

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
Früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaktion — Anzeigen aber
an die Expedition deselben
zu senden.

Nr. 283.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Leipzig, Mittwoch den 4. December.

1872.

Richtamtlicher Theil.

Schriftsteller und Verleger vor hundert Jahren.

(Schluß aus Nr. 277.)

Und wie für den Verfasser, so hatte der Selbstverlag auch für den Bücheraufwerter seine bedenklichen Seiten. Warum auf ein Buch pränumerieren oder subscribiren, dessen Werth man nicht kannte? Da wartete man doch besser das Erscheinen des Buches ab, sah was Herrn Nicolai's deutsche Bibliothek oder eine andere Zeitschrift darüber sagte, und fügte dann seinen Entschluß. Vielleicht wartete man dann gar noch, bis der wohl zu erwartende Nachdruck erschien war. So muß Woz 1780 die üble Erfahrung machen, daß man ihm nicht allein durch schlechte Subscription und Pränumeration die Möglichkeit nimmt, seine Odyssee zu drucken, sondern daß man seiner in Schwaben noch obendrein spottet. Man schreibt ihm von dort, daß man sein Werk kaufen werde, sobald ein Nachdruck vorläge.*)

Wenn so in den schlecht oder auch gar nicht zahlenden Subscribentensammlern und in vielerlei sonstigen Unannehmlichkeiten dem Selbstverlage der Schriftsteller ein wesentlicher Hemmschuh angelegt wurde, so hatte der Buchhandel seinerseits keinen Grund, die Schriftsteller in einem Vorhaben zu fördern, das dem Verleger den Krieg erklärte. Und so sehr Lessing irrt, wenn er glaubt, daß „Reich und mehrere Buchhändler, wenn schon nicht unter der Compagnie von Dodsley begriffen, dennoch für ihre Unternehmungen, den Gelehrten den Selbstdruck zu verleiden, sehr wohl gestimmt“ seien, so ist doch gewiß, daß der Buchhändler nicht ohne Behagen zusah, wie sich der Autor auf dem Gebiete des Selbstverlags abhängt, um schließlich froh zu sein, wenn er von dem wieder in alter Weise aufgenommen ward, in dem er so gern nichts weiter gesehen hätte als seinen Commissionär. „Ich bedaure,“ schreibt Nicolai an Merck nach Petersburg, „jeden Gelehrten, der Nutzen von seinen Werken ziehen will. In einzelnen Fällen kann Pränumeration dienlich sein, wie Bacharia, Unzer, Wieland zeigen, im Ganzen wird, denke ich, dem Uebel (den Klagen der Autoren) nicht abgeholfen.“ Und in einem andern Briefe: „Ueberhaupt gleicht die Buchhandlung einem Färbezel, an dem man viele Jahre gestanden und im Schweiße seines Angesichts muß gearbeitet haben. Wer die Sache nur von außen ansieht, glaubt, es käme nur auf einige Recepte und aufs Eintauchen

und Herausziehen aus dem Kessel an. So leicht sehen jetzt viele Gelehrte den Buchhandel an, die sich dadurch zu bereichern gedenken. Wer aber, wie ich, das Innere der Sache kennt, sieht wohl, wie sehr sie sich betrügen.“

Verhielt sich der Buchhandel dem Selbstverlag der einzelnen Schriftsteller gegenüber nicht feindselig, sondern zeigte er sich sogar bereit, zeitweise stützend einzutreten, so trat er, als jener die Form der Dessauer Unternehmungen annahm, ihm entschieden feindselig gegenüber. Die Nachricht, welche die Directoren der Buchhandlung der Gelehrten in die Welt sandten — der Debit der Verlagscaisse-Artikel sollte, soweit er durch anderweitige Vermittlung nicht stattfand, durch den Buchhandel vermittelst jener Buchhandlung besorgt werden —, nahm zwar ausdrücklich Bedacht auf die Möglichkeit, daß der Buchhandel den Verkehr mit den Dessauern ablehnen würde, allem nach aber überschritt das Verhalten des Buchhandels bei weitem das Erwarten. Zwar war, als man von Dessau aus die Schriftsteller zu beglücken dachte, der Zustand des Buchhandels nicht mehr der alte, der nur Tauschverkehr gekannt und von dem Geschäftsgenossen verlangte, daß er zur Betreibung seines Geschäfts auch für Verlagsorge, doch aber war er ebensoviel der heutige, der Sortiment und Verlag getrennt neben einander bestehen sieht. Denn wenn, wie die „Nachricht“ der Dessauer besagt, auch damals schon einzelne Handlungen, wie Weygand und Weidmanns Erben und Reich in Leipzig gar nicht mehr tauschten, sondern ihre Artikel in feste Rechnung, daneben auch à condition versandten und in der nächsten Ostermesse Zahlung des Saldo verlangten, so war dies immerhin noch Ausnahme, die Regel aber war, daß man zu tauschen suchte und dem baaren Einkauf nach Möglichkeit aus dem Weg ging. Und man vermied daher, theilweise nicht aus Interesse für den Gesamtbuchhandel, sondern aus Interesse für den eigenen Beutel einen Verkehr, in dem die Gegenseite zunächst Geld zu sehen wünschte.

Gute Handlungen lehnten jeden Verkehr mit Dessau ab. Was die großen Handlungen aus Prinzip, die kleineren aus Rücksicht auf ihr Verhältnis zu den großen und das wenig Lohnende des Verkehrs mit den Dessauern unterließen, das trieb in Verbindung mit der eigenen Unmöglichkeit das ganze unter fürstlicher Protection gegründete Unternehmen rasch dem Abgrund zu, in den es früher oder später jedenfalls stürzen mußte. Und wie später noch die zu Grabe Getragenen gleich Verpesten verfehlt sind, ergibt sich aus dem Leben K. F. Bahrdt's, dessen Briefe über die Bibel von der Gelehrten-Buchhandlung waren debitirt worden. Der Berliner Verleger Mylius weigert sich ausdrücklich, die Fortsetzung zu verlegen, wenn das Buch nicht einen andern Titel erhält, „weil er die bloße Fortsetzung eines Artikels der Gelehrten-Buchhandlung nicht verlegen wolle“.

*) In der Zeit, als die Verlagskasse existierte, ist unsere Großmuth hundertmal mehr als vorher in Anspruch genommen worden. Anfänger haben einen ihrer besten Versuche, woran zehn Freunde gefeiert und gebessert hatten, drucken lassen und auf diese Probe hat ein leichtgläubiger Theil des Publicums Bände voll trivialen Zeuges kaufen müssen. Am zudringlichsten sind, ungefähr seit gleicher Zeit, die Componisten geworden. Hundert Organisten für Einen bieten Sonaten, Ouvertüren, Cantilenen und Quartetten für einen wahrhaftig nicht niedrigen Pränumerationspreis aus, aber, wie sie heilig versichern, bloß, weil „kennt sie täglich zur Herausgabe ausmuntern und Liebhaber fehnlich danach verlangen“. (Berl. Mon.-Schr. v. Gedike n. Biester XII. 449.)

Neununddreißigster Jahrgang.

So endete die Bewegung und man darf sagen, zum Nutzen aller Betheiligten. Alle die schönen Pläne der Schriftsteller waren zu Wasser geworden und die Hoffnungen, die Leibniz zu Anfang des Jahrhunderts gehabt, waren umsonst gehegt. Er habe einmal darüber nachgedacht, schrieb der Philosoph am 15. October 1715 an Sebastian Kortholt nach Kiel, ob nicht unter den Gebildeten vorzüglich Deutschlands eine *societas subscriptoria* gestiftet werden könnte, welche jene vor der Habgier der Buchhändler schütze, die nicht veröffentlichten, was Veröffentlichung verdiente, sondern was ihnen, die selbst meist Ignoranten seien, gefiele, oder was sie um geringen Preis oder gratis den Autoren entriessen. Leibniz dachte sich die Sache so, daß die Mitglieder sich auf die zu druckenden Werke subscrivirten und daß mit der hierdurch erzielten Einnahme die Auslagen nebst Zinsen gedeckt werden sollten. Die übrigen Exemplare sollten dann um so theurer an die verkauft werden, die noch Verlangen trügen. „*Putem, hanc societatem tandem bibliopolas in ordinem redacturam et fundum sibi comparaturam, qui sublevandae eruditorum bonae mentis inopiae atque etiam experimentis vel indagationibus utilibus inservire posset.*“*)

Kortholt schien der Plan nicht unbedenklich. „*De difficultatis recte mones,*“ schreibt Leibniz am 19. November wieder, „ex quibus potissima est potentia gentis bibliopolaris. Sed credo potior numerus est et sufficiens ab alia parte: nec illi consilium apud exterios receptum ullo jure reprehendere possunt. Et fortasse potiores aliquot bibliopolae lucri spe accederent ipsi, quam corporis sui utilitati facile praeferrant, initio in aliquod tempus pacto, et societate constabilita aliquando cessaturo.“*)

Die von Leibniz so gefürchtete *potentia gentis bibliopolaris* war es nicht, an der die Pläne des Philosophen und seiner Nachfolger zwei Menschenalter später scheiterten. Denn einmal trat ja der Buchhandel dem Selbstverlag nicht unbedingt feindlich gegenüber, dann aber würde er, sofern er den Kampf um das Dasein mit einem lebenskräftigen Gegner aufzunehmen gehabt hätte, diesen zu bewältigen nicht vermocht haben. Der Gegner, der ihm so gern gefährlich geworden wäre, erwies sich zwar in mancher Hinsicht störend und schädigte den Geschäftsbetrieb, am meisten aber schnitt er sich ins eigne Fleisch und bewies aufs neue, daß, was theoretisch richtig ist, praktisch sehr unzulänglich sein kann.

Theoretisch richtig ist nämlich, daß der Selbstverlag dem Schriftsteller den gewünschten Lohn am sichersten und reichsten gewährt. Der Schriftsteller hat in diesem Fall die Möglichkeit, schon dem Drucker und Papierhändler gegenüber sein Interesse aufs beste zu wahren. Er betraut dann einen Commissionsbuchhändler mit dem geschäftlichen Vertrieb und sieht im Übrigen getrost der Zukunft entgegen in der begründeten Erwartung, daß sein Buch auch Käufer findet. So die Theorie.

Die Praxis weist dem so rechnenden Schriftsteller mit leichter Mühe nach, daß seine Berechnung auf vielen trügerischen Voraussetzungen beruht. Zunächst ist ja die Behauptung falsch, daß dem Schriftsteller unter jeder Bedingung das Recht zustände, seine Arbeit belohnt zu sehen. Ist er aber nur berechtigt, seine Kraft zu Markt zu bringen und — mit Lessing zu reden — zu sehen, ob ihnemand dinge — ob ihmemand sein Buch abkaufe —, so wird er die vor hundert Jahren so oft gemachte Erfahrung wieder machen, daß eine Schrift mit ihrem Geschriebensein noch nicht die Berechtigung zum Gedrucktwerden erwiesen hat. Aber selbst vorausgesetzt, die gedruckte Arbeit habe die Veröffentlichung durchaus verdient, wer mag dem Verfasser gegenüber die Bürgschaft übernehmen dafür, daß er den erwarteten Lohn durch den Absatz der gedruckten

*) Leibniz an Seb. Kortholt, opera omnia ed. Dutens. V. 333, 334.

Exemplare voll erwirbt? Wer möchte selbst dafür einstehen, daß wenigstens die aufgewandten Kosten dem selbstverlegenden Schriftsteller durch den Absatz wieder zurückfließen? Auch heutzutage, wo die Verkehrsverhältnisse dem Selbstverlag — er werde unmittelbar durch den Schriftsteller oder durch einen Comissionär besorgt — so viel günstiger sind, als zu Klopstock's und Lessing's Zeit, sind die Voraussetzungen zu den großen Einnahmen des selbstverlegenden Schriftstellers, der gewisse Absatz und die Zahlungsfähigkeit der Abnehmer noch unsicher genug, um den Autor von Bemühungen abzuhalten, die ihm in den allermeisten Fällen nichts bringen würden, als eine neue Auflage der Erfahrungen, die von längst vergangenen Geschlechtern gemacht wurden.

Doch ist ja im Ernst auch nicht zu fürchten, daß für das heutelbende Geschlecht die Lehren verloren wären, die die Wirklichkeit seinen Urgroßvätern gab. Das Bewußtsein hat sich durchgekämpft, daß der Verleger — nicht der Einzelne, sondern der Stand — etwas mehr gelernt haben muß, als, wie der über den Nachdruck der Dramaturgie verdrießliche Lessing meint, Pakete zubinden, daß er ein für die Literatur und ihre naturgemäße Weiterbildung durchaus nöthiger Bestandtheil der menschlichen Gesellschaft ist und daß die Interessen des Schriftstellers am besten gewahrt sind, wenn er sie als mit denen des Verlegers identisch ansieht.

Denn der Verleger ist der verkörperte Geschmack, das verkörperte literarische Streben seiner Zeit. Er ist die dankbare Nachwelt, die Einzelnes von dem wieder aufleben läßt, was frühere Geschlechter schriftstellerisch geleistet, wichtiger aber ist er als der, der dem Geschmack der Weltwelt Ausdruck gibt. Als solcher ist er ein gutes Correctiv für Leute, die von ihrer Autorsfähigkeit allzu große Ansichten haben, als solcher normirt er das Honorar, das er glaubt für ein angebotenes Manuscript geben zu können. Und indem er das erkaufte Manuscript zum Gegenstand einer geschäftlichen Spekulation macht, handelt er ja nur im gleichzeitigen Interesse des Autors. Denn der Absatz des Buches, das er gekauft, konnte ihm gleichgültiger sein, sofern es sich nur um Commissionsverlag handelte. Wo er aber wirklicher Verleger ist, wo er durch aufgewandtes Capital auf den Erfolg seiner Unternehmungen hingewiesen wird und wünschen muß, daß seine Thätigkeit ihm nicht nur die gehabten Kosten, sondern auch Gewinn einbringe, da arbeitet er gleichzeitig für den Schriftsteller, der aus seinem Thun einen der muthmaßlichen Nachfrage entsprechenden Lohn zieht, ohne in die Gefahren zu kommen, die seinen Geschäftsfreund nicht selten bedrohen und schädigen.

Etwas „Statistik“.

In Nr. 246 u. ff. d. Bl. befindet sich unter der Ueberschrift „Der deutsche Buchhandel und Haucher's Vierteljahrsschrift“ eine Entgegnung auf den in genannter Zeitschrift enthaltenen Artikel von Fr. Kleinwächter, welche viel des Interessanten bringt und manches — nicht alles —, das sich der allgemeinen Zustimmung erfreuen wird. Einsender hat nicht die Absicht, sich eingehender mit dem Inhalt der Entgegnung beschäftigen zu wollen, überläßt dies vielmehr gern berufeneren Hedern, die sich zweifellos bald finden werden. Ich begnüge mich daher damit, nur einen Punkt herauszuheben.

Der Verfasser klagt Kleinwächter mehr oder minder der Schwarzmalerei hinsichtlich der buchhändlerischen Rechnungsbereinigung an, und wenn er den Buchhandel dagegen in Schutz nimmt und verteidigt, so ist das vom collegialischen Standpunkt aus recht lobenswerth, doch bin ich der Ansicht, daß der Verfasser dabei in den entgegengesetzten Fehler verfällt und in diesem Punkte zu weiß malt, was ich, so zu sagen entre nous, in unserer Fachzeitschrift, wieder nicht sehr empfehlenswerth halte. Der Verfasser citirt für seine Behauptung die Abrechnung der Bazar-Gesellschaft; er wird mir jedoch gestatten müssen, daß ich und mit mir ohne Zweifel viele

Andere, dieses Beispiel als Ausnahme, nicht als Regel und mithin auch nicht als zutreffend erachten kann. Die Begründung dieser meiner Behauptung will ich ihm nicht vorenthalten.

Es ist notorisch und leicht erklärlich, daß die größeren Verleger, deren Verlag „gebraucht“ wird, und ganz besonders die Journalverleger, von den Sortimentern bei ihren Messezahlungen vor allen berücksichtigt werden, da sie ja, falls sie mit der Zahlung im Rückstande bleiben, die sofortige Einhaltung der Continuation und die dadurch entstehenden Unannehmlichkeiten zu befürchten haben. Der Sortimenten „braucht“ diese Verleger und der Verleger hat wiederum den Sortimenten in der Hand, ihn jeden Augenblick seine Abhängigkeit fühlen zu lassen; — wer kann sich also wundern, wenn die Bazar-Gesellschaft sich einer so glänzenden Einnahme zu erfreuen hat?

Ein richtiges Bild der wahren gesammten Lage wird sich nur dadurch herstellen lassen, daß die Forderungen sämtlicher Verleger, welche zur Messe bezahlt werden sollen, mit den wirklichen Einnahmelisten verglichen und gegenüber gestellt werden; — ich bin überzeugt, daß Resultat wird erstaunliche Dinge zeigen und sich vielleicht eher den Kleinwächter'schen Ansichten, als denen seines Gegners zuneigen.

Ich habe schon oben den Hauptgrund berührt und es ließe sich noch manches Andere anführen, weshalb die großen Verleger eine Bevorzugung genießen. Die Consequenz ergibt aber, daß die kleinen, entbehrlichen Verleger nachstehen müssen und, wenn der Beutel nicht ausreicht, einfach auf das Zuwarten verwiesen werden. Einsender gehört zu letzterer Kategorie; da ich aber meine Erfahrungen in diesem Punkte nicht erst in meinem eigenen Geschäft gesammelt habe, so ging ich bei Eröffnung desselben behutsam mit Creditgeben vor und von dem Grundsache aus, lieber etwas weniger, aber sicher, abzusehen, als nachher dem Saldo nachlaufen zu müssen, d. h. ich ließerte meinen Verlag hauptsächlich gegen haat. Da ich aber keineswegs prinzipiell gegen jede Creditgewährung bin und sich andererseits Commissionssendungen nicht durchaus vermeiden lassen, so stehe ich auch mit manchen Handlungen in offener Rechnung. Bei Contos-eröffnungen richtete ich mich, falls meine eigene Erfahrung oder Erkundigung nicht ausreichte, nach der Liste des Leipziger Verlegervereins, worauf ich vielleicht einmal später zurückkomme.

Ich führte also im Jahre 1871 für das Geschäft über Leipzig 467 offene Conten, welche in leztvergangener Ostermesse ausgeglichen werden sollten. In welchem Maße die Voraussetzung erfüllt wurde, möge nachstehende Aufmachung zeigen:

a) zur Messe wurden durch Remission, Disposition und Messezahlung bereinigt	342
b) nach der Messe desgleichen noch	24
c) theilweise (mit Uebertrag) bezahlt sind	5
d) Remittenden wurden zwar gesandt, aber nicht die entfallenden Saldi gezahlt, für	24
e) weder remittirt noch saldiert (bis ult. September) wurden	72

zusammen 467

Conten; und unter den in d und e einbegriffenen Handlungen befinden sich größtentheils sehr renommirte Firmen, deren Namhaftmachung hier gewiß großes Aufsehen machen würde!

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich, daß mehr als der dritte Theil der mit mir in Verbindung stehenden Handlungen ihren Verbindlichkeiten nicht ordnungsmäßig nachgekommen ist, und überlasse ich die weiteren Schlüsse aus dieser Thatache gern dem Herrn. Verfasser der Entgegnung und dem geneigten Leser. — r.

Miscellen.

Ueber das moderne Reclamenwesen macht Joh. Scherr in einem Artikel mit der Aufschrift „Glossen zur Literatur der Gegenwart“ in Lindau's „Gegenwart“ folgende Betrachtung:

„... Viel schlimmer jedoch... ja geradezu verderblich wirken auf die Literatur unserer Tage die Reclamepaukenschläger. Die Reclamepaukerie ist ja ein förmliches Geschäft, eine literarische Industrie geworden und jeder »anständige« Buchhändler hat einen oder mehrere solcher Pauker in seinem Solde. Wer diesen ersparen will, schlägt die Pauke mit höchsteigenen Verlegerhänden. Eine umfassende Sammlung von buchhändlerischen Reclamen, wie sie täglich zu Tausenden herumkrachen, würde einen charakteristischen Beitrag zur Signatur unserer Zeit abgeben. Als eine nothwendige Ergänzung hierzu könnten die Neidorakel gesammelt werden, welche die Nichter gegen alle dermalen in der Literatur Schaffenden und Wirkenden ausspielen lassen. Die Mörgeler schaden indessen weit weniger als die Pauker; denn diese verleiten nicht nur das Publicum zu Dummköpfen, sondern auch die Autoren, welchen zu Ehren sie ihre Wirbel loslassen. Es gehört ein solider gebautes Gehirn dazu, als Poeten oder gar vollends Poetaster in der Regel besitzen, um nicht wirbelig zu werden, wenn man dermaßen angewirbelt wird. Ist aber ein Poetenköpfel mal drehend geworden, dann gute Nacht Entwicklung, Streben und Ringen! Wozu denn noch etwas werden wollen, wenn man schon alles ist? ...“

Aus dem Reichs-Postwesen. — Vom 1. Januar 1873 ab werden bei sämtlichen Reichs-Postanstalten Postkarten zum Verkauf gestellt, welche gleich mit dem Francostempel von $\frac{1}{2}$ Groschen bz. 2 Kreuzern bedruckt sind, so daß es des Aufklebens der Freimarke nicht erst bedarf. Diese gestempelten Postkarten werden ohne Aufschlag zum Nennwerthe abgelassen. Daneben wird der Verkauf von Postkarten der jetzt gebräuchlichen Art, welche nicht gestempelt und auch nicht mit Freimarken beklebt sind, ferner der Postkarten mit bezahlter Rückantwort unter den bisherigen Bedingungen fortgesetzt werden.

Eine postalische Frage. — Ist der Absender eines Kreuzbandes verpflichtet, demselben eine Post-Freimarke aufzukleben, und hat, falls er sich weigert dies zu thun, die Post das Recht, die Annahme des Kreuzbandes zu verweigern, wenn derselbe das Porto hierfür in baarem Gelde bezahlen will? Es heißt in dem betreffenden Paragraphen des Post-Reglements: „Kreuzbänder müssen, möglichst durch Aufkleben von Freimarken, frankirt werden“; es steht jedoch nicht darin, daß das Aufkleben der Freimarken unbedingt nothwendig ist, und namentlich nicht, daß dies Aufkleben vom Aufgeber geschehen muß. — Vielleicht ist die Redaction des Börsenblattes oder der Vorstand des Börsenvereins in der Lage, hierüber Auskunft ertheilen zu können. C.

Wenngleich der Herr Einsender seine Anfrage richtiger an ein Postamt adressirt hätte, so hat die Redaction doch an competenter Stelle Erkundigung über das fragliche Verhältniß eingezogen und kann demselben nun die Auskunft geben, daß die erwähnte Reglementsbestimmung dem Publicum lediglich den Wunsch aussprechen soll, Kreuzbandsendungen bereits mit Postwertzeichen versehen aufzugeben. Und zwar liegt diesem Wunsche die wohlgemeinte Rücksicht für das correspondirende Publicum für solche Fälle zu Grunde, wo, wie dies alltäglich geschieht, von einer und derselben Hand Hunderte von Sendungen der fraglichen Art aufgegeben werden; denn wollte ein solcher Aufgeber verlangen, daß der Schalterbeamte die Marken auf die Sendungen klebe, so müßte das gleichzeitig am Schalter verkehrende Publicum mit seinen Einzelaufgaben so lange zurückstehen, was natürlich nicht ohne schwere Mißstimmungen bleiben könnte. Eine andere Sache aber ist es, wenn ein Postbeamter bei Aufgabe einzelner Sendungen das Aufkleben der Postwertzeichen vom Aufgeber verlangen würde; in solchem Falle mache sich derselbe einer Ungefälligkeit schuldig, die er nicht verantworten könnte.

629*

Anzeigebatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigeschaltene Zeitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit $1\frac{1}{2}$ Rgr. berechnet.)Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.[44653.] Brünn, den 15. November 1872.
P. P.

Ich erlaube mir Ihnen hiermit die Anzeige zu machen, dass die unter der Firma:

Knauthe & Brand

bisher von mir speciell geleitete Buch- und Musikalien-Handlung mit allen Activen und Passiven in meinen alleinigen Besitz übergegangen ist und dass ich dieselbe von nun ab unter meinem eigenen Namen weiterführen werde.

Indem ich Ihnen für das Vertrauen, welches Sie mir resp. der Firma schenkten, verbindlich danke, bitte ich Sie, dasselbe mir auch ferner angedeihen zu lassen. Ich werde stets bestrebt sein, meinen Verpflichtungen gewissenhaft nachzukommen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit
R. Knauthe.

[44654.] Für die Herren Verleger. — Der immer mehr erfreuliche Aufschwung unseres hiesigen und Aschaffenburger Geschäfts veranlasst uns, von Neujahr 1873 ab für beide Geschäfte getrenntes Conto zu führen. Indem wir dieses den Herren Verlegern zur ges. Notiznahme mittheilen, verbinden wir hiermit nochmals die dringende Bitte, die für Aschaffenburg bestimmten Sendungen möglichst dorthin zu addressieren, da durch den Umweg über Würzburg immer einige Tage Verzögerung entsteht.

Ergebnis

Würzburg, im November 1872.

J. Staudinger'sche Buchhdg.

Verkaufsanträge.

[44655.] In einer grossen Stadt Norddeutschlands ist ein aufs beste renommirtes, rentables Schreibmaterialiengeschäft, mit Sortiment verbunden, das in directem Verkehr mit dem Verlagshandel steht, aus Familienrücksichten zu verkaufen. Die Forderung dafür beträgt mit Einschluss des grossen Lagers couranter Artikel von ca. 3500 Thlr. Werth und der eleganten Ladeneinrichtung 5000 Thlr., wovon $\frac{3}{5}$ tel anzuzahlen sind, während der Rest in billigen Raten abgetragen werden könnte.

Ich kann diesen Antrag als durchaus solid und vortheilhaft empfehlen und stehe gern mit weiteren Mittheilungen zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

[44656.] In einer der grössten Städte Preussens ist eine durchaus solide und schon lange Jahre bestehende Sortimentshandlung mit einer gut unterhaltenen, grossen Leihbibliothek und Papierhandel für 8000 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Auf gefällige Anfragen werde ich gern nähere Auskunft ertheilen.

Julius Krauss in Leipzig.

[44657.] Zwei rentable Verlagsgeschäfte, welche nicht an den Ort gebunden, sind an zahlungsfähige Käufer durch mich zu verk.

E. Wadsak in Gohlis-Leipzig.

Theilhaberanträge.

[44658.] Ein Kaufmann in der Mitte der Vierziger, verheirathet und von akademischer Bildung, seither Correspondent eines bedeutenden Engross-Geschäfts, das demnächst in fremde Hände übergeht, wünscht sich aus besondrer Vorliebe und auf Grund seiner allgemein literarischen Vorkenntnisse an einer rentablen Verlagsbuchhandlung, möglichst mit Buchdruckerei, in einer grösseren oder doch mittleren Stadt zu betheiligen. Seine Einlage von vorläufig 5—6000 Thlr. kann später verdoppelt werden. Franco-Offerten sub L. S. Nr. 500. befördert die Erved. d. Bl.

Theilhabergesuche.

[44659.] Der Besitzer eines Sortimentsgeschäfts in Thüringen mit Filiale und einer neu eingerichteten Buchdruckerei sucht, da es ihm nicht möglich, beiden Geschäften vorzustehen, einen jungen Mann, Buchhändler, als Associate, welcher auch, convenienten Falles, das Geschäft nach kurzer Zeit oder später selbständig übernehmen könnte. Offerten sind unter G. W. durch die Erved. d. Bl. erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

[44660.] Heute versandten wir die Continuation der 53. und 54. (Schluss-) Lieferung unserer illustrierten Ausgabe von

Goethe's Werken in zwanzig Bänden,
sowie die Gratis-Stahlstich-Prämie
„Der Spaziergang von A. v. Ramberg“.

Was die Vermehrung der ursprünglich auf 50 festgesetzten Anzahl der Lieferungen auf 54 betrifft, so bemerken wir — zugleich als Antwort auf mehrfache an uns gerichtete Anfragen —, dass dieser Schlusslieferung ein Prospect beigegeben wurde, dessen Inhalt diese Vermehrung motivirt und den wir den Herren Sortimentern zur Beachtung empfehlen.

Berlin, 30. November 1872.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

Für den Weihnachtstisch!

[44661.]

Elegante Ausstattung!
Gediegener Inhalt!

Paris und Oenone.

Ein dramatisches Gedicht

von

Bruno Wiss.

Eleg. geb. mit Goldschn. (ähnlich den Putlitz-Storm'schen Novellen).

1 $\frac{1}{2}$ ord., 22 Sgr. netto, 20 Sgr. baar.

Julius Bohne in Berlin.

Novitäten in neue Rechnung 1873

von

B. F. Voigt in Weimar.

[44662.]

Mit Factur vom 3. Jan. 1873 versandte ich soeben in neue Rechnung pro novitate und ersuche die geehrten Firmen, welche Nova unverlangt von mir nicht erhalten, baldgefällig verlangen zu wollen:

Cupel, J. C., der vollkommene Conditor ic. (Schauplatz der Künste und Handw., Band 1.) Neunte vermehrte Auflage von U. Enyrim. Mit vielen Abbildungen. 8. In illustrierten Umschlag geheftet 1 $\frac{1}{2}$ ord. = 20 Ngr. netto.**Graeger, R.**, die Kellerwirtschaft, oder die Behandlung des Weins und des Bieres in Gebinden und Flaschen im Keller. (Schauplatz ic., Bd. 194.) Dritte vermehrte Auflage. 8. Mit 17 Abbildungen. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ ord. = 20 Ngr. netto.**Hagdorn, Chr.**, der gründlich lehrende Anstreicher, Zimmermaler und Tüncher. (Schauplatz ic., Bd. 29.) Dritte Auflage. 8. Mit 21 Figuren. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ ord. = 20 Ngr. netto.**Mariot-Didieur**, die Truthühner- und Perlhühnerzucht. Zweite vermehrte Auflage von Robert Dettel. gr. 12. In illustr. Umschlag geh. 12 Ngr. ord. = 8 Ngr. netto.**Nedaris, M.**, die Kaninchenzucht. Vierte vermehrte Auflage von Rob. Dettel. gr. 12. In illustr. Umschlag geh. 15 Ngr. ord. = 10 Ngr. netto.**Train, K. v.**, Waidmann's neue Praktika zu Holz, Feld und Wasser, oder die edle Jagdgerei in allen ihren Theilen. Vierte vermehrte Auflage von E. Frhrn. v. Thüngen. gr. 8. In illustrierten Umschlag geheftet 2 $\frac{1}{2}$ ord. = 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. netto.

Gleich nach Neujahrs versende ich von diesen Novitäten in ausgedehntem Maße Inserrate und ersuche ich Sie, hierauf bei Ihren Verschreibungen entsprechend Rücksicht zu nehmen!

[44663.] Soeben erschien:

Bismarck wider Christus.

Von einem Convertiten.

Preis $1\frac{1}{2}$ Ngr. ord., 1 Ngr. baar.

Nur fest.

Verlag von Leo Tepe in Amsterdam.*)

*) Directe Bestellungen auf diese höchst interessante Broschüre sind zu richten an: Leo Tepe, pr. Adr. C. L. van Langenhuyzen zu Amsterdam.

Novitäten

der

G. Grote'schen Verlagshandlung
in Berlin.

[44664.]

I. Gallerie-Werke.

Enhuber, Karl von, Deutsches Volksleben, in dreizehn Bildern nach Melchior Meyer's Erzählungen aus dem Ries. Mit Text von Fr. Pecht. Photographirt nach den Original-Oelgemälden von Franz Hanfstängl. Grösse V. Bildgrösse: $14\frac{1}{4} : 17\frac{1}{4}$ Centimeter. Preis complet in eleganter Golddruck-Mappe $9\frac{2}{3} \text{ M}\varphi$; das einzelne Blatt $22\frac{1}{2} \text{ Sg}\varphi$.

Ramberg, Arth. von, Hermann und Dorothea in acht Bildern. Photographirt nach den im Besitze der Verlagshandlung befindlichen Original-Oelgemälden von Franz Hanfstängl. Grösse II. Bildgrösse $43\frac{3}{4} : 31$ Centimeter. Preis complet $40 \text{ M}\varphi$; das einzelne Blatt $5 \text{ M}\varphi$.

— do. Grösse III. Folio-Ausgabe mit der Goethe'schen Dichtung. Fünfte Auflage. In reichem Prachteinbande $22\frac{2}{3} \text{ M}\varphi$.

— Luise in Bildern. Photographirt nach den im Besitze der Verlagshandlung befindlichen Original-Oelgemälden von Franz Hanfstängl. Grösse I. Bildgrösse $57 : 40$ Centimeter. Blatt 1. 2. Preis pro Blatt $9 \text{ M}\varphi$.

Roberts, Baron von (Robert Alexander), und **Alexander Zick**, Aus grosser Zeit. Erinnerungen an 1870 und 1871. In Wort und Bild. Mit achtzehn Photographien nach den Originalzeichnungen photographirt von Franz Hanfstängl. Folio. In reichem Relief-Einband $12\frac{1}{2} \text{ M}\varphi$.

Shakespeare-Gallerie. Grösse I. 5. Lieferung. Inhalt: Sommernachtstraum, von Paul Thumann. Der Widerspänstigen Zähmung, von Ed. Grützner. König Lear, von Ad. Schmitz. Nach den im Besitze der Verlagshandlung befindlichen Original-Cartons photographirt von Franz Hanfstängl. Bildgrösse $54 : 44$ Centimeter. Preis à Blatt $8 \text{ M}\varphi$.

— do. von C. Piloty, F. Piloty, A. Liezen-Mayer, Ad. Schmitz, Paul Thumann, H. Lossow u. A. Photographirt nach den im Besitze der Verlagshandlung befindlichen Original-Cartons von Franz Hanfstängl. Grösse III. Mit Text von Dr. Bruno Meyer. Bildgrösse $28\frac{1}{2} : 23$ Centimeter. 15 Blatt in eleganter Golddruck-

Mappe. Preis $27\frac{1}{2} \text{ M}\varphi$; das einzelne Blatt $1\frac{1}{2} \text{ M}\varphi$.

II. Pracht- und Geschenk-Werke.

Bodenstedt, Fr., Album deutscher Kunst und Dichtung. Mit Holzschnitten nach Originalzeichnungen der ersten deutschen Künstler ausgeführt von R. Brend'amour, H. Günther und Anderen. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 4. In reichem Relief-Einband $4 \text{ M}\varphi$ $10 \text{ Sg}\varphi$ ord.

Fechner, Hermann, der deutsch-französische Krieg von 1870/71. Illustrirt von A. von Werner, Diez u. A. Mit Portraits, Karten und Pläneu. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Brosch. $3\frac{1}{3} \text{ M}\varphi$; gebunden $4 \text{ M}\varphi$.

Frauenbrevier für Haus und Welt. Eine Auswahl der besten Stellen aus namhaften Schriftstellern über Frauenleben und Frauenbildung. Zusammengestellt von H. V. Fünfte Auflage. Mit Titelbild nach Ad. Schmitz. Widmungsblatt von J. Ehrentraut und Illustrationen von C. Scheuren. In elegantem Relief-Einband $2 \text{ M}\varphi$.

Hidemann, F., und H. Lüders, Illustrationen zu Fritz Reuter's Werken. IV. V. Heft. 4. à Heft in Carton $1\frac{1}{2} \text{ M}\varphi$.

— 36 Zeichnungen. Mit Einleitung von O. Glagau. Zweite verbesserte, theils vermehrte, theils reducirete Auflage. 4. In reichem Relief-Einband $5 \text{ M}\varphi$.

Stelter, Karl, Compass auf dem Meer des Lebens. Mit Titelbild und Widmungsblatt von J. Ehrentraut. Dritte verbesserte Auflage. Elegant gebunden mit Goldschnitt $2 \text{ M}\varphi$.

III. Classiker-Ausgaben.

a. Illustrirte Gesammt-Ausgaben.

Goethe's Werke. Erste illustrirte Ausgaben. Mit Einleitungen von G. Wendt und E. Hermann. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

— Ausgabe in 20 Bänden. Brosch. $6\frac{1}{2} \text{ M}\varphi$; in 10 Bände elegant gebunden $9\frac{1}{2} \text{ M}\varphi$.

— Gesammt-Ausgabe in 30 Bänden. Brosch. $9\frac{1}{2} \text{ M}\varphi$; in 15 Bände elegant gebunden $14 \text{ M}\varphi$.

— Band XXI—XXX. Mit Einleitungen von E. Hermann. Supplement zu den ersten 20 Bdn. der dritten Auflage. Brosch. $3\frac{1}{3} \text{ M}\varphi$; in 5 Bände elegant gebunden $4\frac{1}{3} \text{ M}\varphi$.

— Band XXI—XXXII. Mit Einleitungen von E. Hermann. Supplement zu den ersten 20 Bdn. der ersten und zweiten Auflage. Brosch.

$3\frac{1}{3} \text{ M}\varphi$; in 6 Bände elegant gebunden $5 \text{ M}\varphi$ $17\frac{1}{2} \text{ Sg}\varphi$.

Schiller's Werke. Erste illustrirte Ausgabe. Mit Einleitungen von G. Wendt. Zweite verbesserte Auflage. 12 Bände. Brosch. $4\frac{1}{2} \text{ M}\varphi$; in 6 Bände elegant gebunden $6\frac{1}{2} \text{ M}\varphi$.

b. Illustrirte Einzel-Ausgaben.

Brentano, Gockel, Hinkel und Gackeleia. Märchen. Mit Holzschnitten nach Zeichnungen von Alex. Zick. In dem Wortlaute des vom Verfasser selbst veröffentlichten vollständigen Textes von 1838. Mit einer Einleitung von Eduard Grisebach. Brosch. $25 \text{ Sg}\varphi$; gebunden $1\frac{1}{2} \text{ M}\varphi$; gebunden mit Goldschnitt $1\frac{1}{3} \text{ M}\varphi$.

Goethe, Benveuuto Cellini. Mit Zeichnungen von Ad. Schmitz. Brosch. $1 \text{ M}\varphi$; gebunden $1\frac{1}{3} \text{ M}\varphi$; gebunden mit Goldschnitt $1\frac{1}{2} \text{ M}\varphi$.

— Wilhelm Meisters Wanderjahre. Mit Zeichnungen von W. Friedrich. Brosch. $1\frac{1}{5} \text{ M}\varphi$; gebunden $1\frac{1}{2} \text{ M}\varphi$; gebunden mit Goldschnitt $1\frac{2}{3} \text{ M}\varphi$.

c. Illustrirte Diamant-Ausgaben.

Hertz, Henrik, König René's Tochter. Lyrisches Drama. Im Versmasse des Originals übersetzt von E. Lobedanz. Mit dem Portrait des Verfassers und Zeichnungen von P. Grot-Johann. Cart. $10 \text{ Sg}\varphi$; gebunden m. Goldschn. $17\frac{1}{2} \text{ Sg}\varphi$.

Schilleri de campana carmen. Latine reddidit G. B. de Diepenbroick-Grüter. Editio tertia. Cart. $12 \text{ Sg}\varphi$.

Voss, J. H., Luise. Mit Zeichnungen von Paul Thumann. Cart. $10 \text{ Sg}\varphi$; gebunden mit Goldschn. $17\frac{1}{2} \text{ Sg}\varphi$.

d. Nichtillustrirte Octav-Ausgaben mit Einleitungen.

Bürger's Werke. Herausgegeben von Eduard Grisebach. 2 Bände. Br. $22\frac{1}{2} \text{ Sg}\varphi$; in 1 Band elegant gebunden $1 \text{ M}\varphi$.

Ferner wird in einigen Tagen erscheinen:
Lessing's Laokoon. Herausgegeben von Dr. Bruno Meyer. Mit in Holzschn. ausgeführten Abbildungen. Brosch. $15 \text{ Sg}\varphi$; gebunden $20 \text{ Sg}\varphi$; gebunden mit Goldschnitt $24 \text{ Sg}\varphi$.

Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder, gesammelt von v. Arnim und Brentano. Illustrirt von A. Zick. Mit Einleitung von Ed. Grisebach. 1. Lieferung. Brosch. $7\frac{1}{2} \text{ Sg}\varphi$.

[44665.] In **W. Jordan's** Selbstverlag in Frankfurt a/M. erschien und ist durch Herrn Dr. Goldmar in Leipzig zu beziehen:
Jordan, W., Arthur Arden, Schauspiel in 5 Aufzügen. $1 \text{ M}\varphi$ ord. mit $33\frac{1}{3} \%$ gegen baar und 25% in Rechnung.

[44666.] Soeben erschien:

Lustspiele
von
Ludwig Steinb.

Inhalt:

- I. Das Seefräulein.
- II. Der Römer in Deutschland.

8. Preis 24 Ngr oder 1 fl. 24 fr.

In Rechnung 25 %, gegen baar 33½ % Rabatt; auf 12×1 Preieremplar.

Wir bitten (— à cond. in neue Rechnung —) zu verlangen.

Stuttgart, 25. November 1872.

J. G. Cotta'sche Buchhandl.

Hermann Grüning in Hamburg.

[44667.]

P. P.

Von den in meinem Verlage erschienenen
Predigten von Richard Rothe,
Nachlese herausg. von

Walter Hübbe,

habe eine Anzahl binden lassen, welche zum be-
vorstehenden Weihnachtsfeste Verwendung finden
dürften.

Meine diesjährigen Neuigkeiten sind:

Bergholz, Dr. Juan, Arzt in Venezuela, die
Fieber. Eine vergleichende Untersuchung
über die Calentura, das gelbe Fieber, den
Typhus, das Wechselseiter und die Cholera.
10 Ngr. ord.

Bröder, Dr. L. D., Frankreich in den Käm-
pfen der Romanen, der Germanen und
des Christenthums. 1 ⪻ 10 Gr.

Byron, die Braut von Abydos. Der Traum.
Aus dem Engl. von Dr. Otto Riedel.
15 Ngr.

Corens, Matth., Schuldirektor, ausgewählte
Gedichte zur Benutzung beim Geschichts-
unterricht. Zweite bis auf die Gegenwart
fortgesetzte Ausgabe. 10 Ngr.

Familien-Wasch-Motzbuch für 52 Wochen.
Einundzwanzigste Ausgabe. gr. 8. In ganz
Calico gebunden mit rothem Fliespapier
durchschossen 7½ Ngr.

Louvier, A. J., Schuldirektor, das erste Jahr
französischen Unterrichts. Dritte Aufl.
7½ Ngr.

Menk, Dr. Fr., Arbeit und Kapital. 5 Ngr.
Niede, Oskar, Gedichte. 1 ⪻.

Gottschall's Blätter für literat. Unter-
haltung vom 12. Septbr. 1872 bringen den
Auszug einer Besprechung obiger Gedichte aus
der "Saturday Review" vom 20. Juli, worin
es u. a. heißt:

Oskar Niede ist wirklich ein Dichter, dessen
Geist und Melodie aufs vortheilhafteste von
den trivialen Gemeinplätzen der meisten zeit-
genössischen deutschen Lyriker absticht. Einige
seiner Balladen sind hoch pathetisch, und eine
Reihe kleiner Gedichte, welche populäre Sprich-
wörter beleuchten, drückt markige Weisheit in
höchst wirkungsvoller Weise aus."

Rothe, Mich., Predigten, Nachlese. 1 ⪻
10 Ngr.

Tennyson, Enoch Arden. Autorisierte Aus-
gabe übersetzt von Robert Waldmüller.
Fünfte Ausgabe, 12 Ngr.

— **Enoch Arden. Godiva.** Deutsch von
Dr. H. A. Feldmann. Zweite Aufl.
15 Ngr.

— **Königsdylben.** Deutsch von Dr. H. A.
Feldmann. Zweite Aufl. 1 ⪻ 15 Ngr.

Wer, Dr. H., Actenstücke zum Fallissement
der Lauenstein'schen Waggonfabrik-Gesell-
schaft. Heft 4. 3 Gr.

Die früheren Hefte sind total vergriffen.

Wiebe, Eduard, Professor, Director der Bil-
dungsanstalten des Hamburg. Fröbelvereins,
Wesen und Wirksamkeit des Kindergartens.
5 Ngr.

Handlungen, welche vorsiehende Artikel noch
nicht empfingen und Verwendung für dieselben
zu haben glauben, wollen ges. verlangen.

Hermann Grüning in Hamburg.

[44668.] Heute versandte ich an alle Handlungen,
welche Nova annehmen und Conto 1871 rein
abschlossen:

Alcott, Luisa M., ein Mädchen aus der
guten alten Schule. Uebers. von Mary
Rothwell. Band II. 8. Eleg. geb.
1 ⪻ 15 Ngr oder 2 fl. 42 fr.

Der I. Band dieser reizenden Erzählung erschien
vorige Weihnachten und fand überall großen Beifall.

Aesop's 108 Fabeln für die Jugend. Neu
bearbeitet und mit moral. Anmerkungen
versehen. 4. Aufl. M. 3 Bildern. fl. 8.
Eleg. cart. 12½ Ngr oder 45 fr.

Hoffmann, W., Charakterbilder aus der
Thierwelt verschiedener Welttheile. Zur
Belehrung u. Unterhaltung f. d. Jugend.
2. Aufl. M. 12 Bildern. qu. 4. Geb. 1 ⪻
oder 1 fl. 45 fr. ord.

Strässle, Franz, Aus Natur u. Leben. Bilder
für die Jugend von Geißler u. Offster-
dinger. Neue Ausgabe. fl. Fol. Geb.
2 ⪻ oder 3 fl. 30 fr.

Handlungen, welche selbst wählen, wollen
ges. verlangen; in Leipzig ist Auslieferungslager.
Stuttgart, 26. Novbr. 1872.

Wilh. Nißchle, Verlag.

[44669.] Im Commissionverlage von **G. Liehner**
in Sigmaringen erschien:

Negesten

zur

Geschichte der Grafen von Veringen
nebst Stammtafeln.

Von

Seb. Loher.

Mit 9 Tafeln Abbildungen von Siegeln und
Grabsteinen.

12 Bogen 8. Preis 1 ⪻ ord.

(Separatabdruck aus den Mittheilungen des
Hohenzollern'schen Geschichtsvereins.)

Der kleinen Ausgabe wegen können nur feste
Bestellungen ausgeführt werden.

[44670.] Soeben wurde versandt:

Muspratt's
theoretische, praktische und analytische
Chemie,
in Anwendung auf Künste und
Gewerbe.

Frei bearbeitet

von
Bruno Kerl und F. Stohmann
in Berlin in Leipzig.

Mit zahlreichen in den Text eingedruckten
Holzschnitten aus dem Atelier von A. Probst
in Braunschweig.

Dritte

verbesserte und vermehrte Ausgabe.

Lieferung 1—3. à 12 Ngr ord.

Bezugsbedingungen:

fest und baar 25 % und 7/6.

Biologische Studien

von

F. Stohmann,

Professor in Leipzig.

Erstes Heft:

Arbeiten der agricultur-
chemischen Versuchs-Station
Halle.

Mit 8 lithographirten Tafeln.

Preis 1 ⪻ 15 Ngr ord., 1 ⪻ 3¾ Ngr no.

Ueber

**Begriff und Natur der Ver-
mächtnisse**
im
Römischen Recht.

Akademische Antrittsschrift

von

Dr. Gustav Hartmann,

ordentlicher Professor der Rechte zu Freiburg
im Breisgau.

Preis 10 Ngr ord. — 7½ Ngr netto.

Obige Novitäten wurden nach den einges-
gangenen Bestellungen versandt und bitten wir
event. weiteren Bedarf mäßig à cond. nach-
zuverlangen.

Braunschweig, 20. November 1872.

G. A. Schwetschke & Sohn
(M. Brünn).

[44671.] Heft VII. der

Arbeitsstube

(pro Jan. 1873)

erscheint bereits am 16. d. M., und bitten wir,
uns Anmeldung der neuen Abonnements gef-
schnellmöglichst übermitteln zu wollen.

Leipzig, den 2. December 1872.

Kramer & Co.

Verlag
von
Firmin Didot Frères, Fils & Co.
in Paris.

[44672.]

Neu erschienen sind:

Lacroix, Vie militaire et religieuse au moyen-âge et à l'époque de la renaissance. Ouvrage illustré de 14 planches chromolithographiques exécutées par F. Kellerhoven et de 409 gravures sur bois. Un vol. in-4. Broschirt 6 ₣ 20 Ng.

Gebunden in halb Chagrinleder mit vergoldetem Schnitt 8 ₣ 24 Ng.

Rabatt 25 %. Freiexempl. 13/12.

Die gemachten Bestellungen, soweit nicht durch Vermittlung von Pariser Handlungen beordert, werden an demselben Tage in Leipzig eintreffen und von dort aus expediert werden.

Gemälde-Gallerie der Werke und Lebensbeschreibungen der berühmtesten Maler des Alterthums. XII. Band: Antike Gemälde. 4. Broschirt 6 ₣ 12 Ng.

Dieser Band der Gemälde-Gallerie ist eine Sammlung der berühmtesten Gemälde des Alterthums in 146 Kupferstichtafeln mit einer Textbegleitung und bildet ein unabhängiges Ganzes für sich.

Zur Fortsetzung versandten wir:

Gemälde-Gallerie der Werke und Lebensbeschreibungen der berühmtesten Maler. Lieferung 158—160. (Schluss). à 12 Ng.

Paris, 30. November 1872.

Firmin Didot Frères, Fils & Co.

[44673.] Wir erhielten von Indien soeben wieder Exemplare von:

A
Classical Dictionary of India
illustrative of the
Mythology, Philosophy,
Literature, Antiquities, Arts,
Manners, Customs etc. of the
Hindus.

By
John Garrett,

Director of Public Instruction of Mysore.

Ein Octavbd. in Leinwand, von 804 Seiten.

Preis: 28 sh.

Wir bitten, die Bestellungen, welche aus Mangel an Exemplaren nicht ausgeführt werden konnten, gef. wiederholen zu wollen. Ein Supplementband zu dem Werke ist in Vorbereitung und nehmen wir schon jetzt Subscriptionen darauf an.

London.

Trübner & Co.
8 u. 60 Paternoster Row.

[44674.] In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Theilbarkeit oder Geschlossenheit der Bauergüter?

Gutachtlicher Bericht, an das Herzogl. Braunschweigische Staatsministerium am 6. März 1866 erstattet von dem Plenum des Herzogl. Obergerichts in Wolfenbüttel.

2 Bogen 8. Geheftet. Preis 5 Ng ord., 3 1/4 Ng netto.

Am Januar 1873 kommt zur Verwendung:

Die Landgrafschaften
des

heiligen römischen Reichs.

Eine rechtsgeschichtliche Studie
nach

urkundlichem Material

von

Dr. Wilhelm Franck.

Etwa 14 Bogen gr. 8. Geheftet. Preis
1 ₣ 10 Ng ord., 1 ₣ 8 netto.

Ihren voraussichtlichen Bedarf von beiden Artikeln wollen Sie mir gefälligst baldigst angeben und erlaube mir in dieser Beziehung auf Naumburg's Wahlzettel zu verweisen, da ich über diese Artikel kein besonderes Circular versenden werde.

Braunschweig, 30. November 1872.

Friedrich Wreden.

Nur auf Verlangen!

[44675.] In unserm Verlage erschienen soeben:

An English Grammar

for the use
of the Germans.

By

Dr. A. Baskerville,

Principal of the International College Godesberg.

Third edition.

Price 22 Ng.

Anweisung
zur

Prüfung und Aufbewahrung
der Arzneimittel.

Für Apotheker, Aerzte und Medicinal-Beamte.

Von

Ed. Zapp und Dr. W. Richter.

Vierte,

auf Grund der Pharmacopoea Germanica
durchaus neu bearbeitete Auflage.

Brosch. Preis 24 Ng.

Die im voraus zahlreich eingegangenen Bestellungen auf letzteres Werk sind jetzt expediert worden.

Wir bitten weiteren Bedarf zu verlangen.

M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhdg.
in Cöln.

Supplemente zu Grillparzer's Werken.

[44676.] Anlässlich des Erscheinens der Schlussbände von

Grillparzer's Werken

empfehlen wir wiederholt die in unserem Verlage erschienenen Schriften:

Franz Grillparzer.

Biographie

von

Dr. Constant von Wurzbach.

gr. 8. Mit photogr. Portrait.

Eleg. brosch. 16 Ng, à cond. 25 %, fest 33 1/3 %, baar 40 %.

Grillparzer's Ansichten
über
Literatur, Bühne und Leben.
Aus Unterredungen

mit

Adolph Foglar,

k. k. Landesgerichtsrath.

gr. 8. Mit Stahlstich-Portrait und drei facsimilierten Briefen 20 Ng; ohne Portrait 16 Ng; à cond. 25 %, fest 33 1/3 %, baar 40 %.

Wir haben im eigenen Wirkungsfreise die Überzeugung gewonnen, daß eine Verbindung an Abnehmer von Grillparzer's sämtlichen Werken stets von Erfolg begleitet ist, und erlauben uns daher die höfliche Bitte, diesen beiden wirklich trefflichen Schriften Ihre wiederholte freundliche Verwendung schenken zu wollen. A cond. können wir jedoch nur bei gleichzeitiger fester Bestellung expedieren.

Achtungsvoll

Wien, 2. December 1872.

Ed. Hügel'sche Buchhandlung.

Für den Weihnachtstisch.

[44677.]

In 6. vermehrter Auflage erschien:

Vivons pour nos enfants. Les causeries de la mère par la baronne de Crombruggh. Ein starker Band in gr. 4. mit 40 prachtvollen Zeichnungen. Eleg. geb. mit reichen Goldverzierungen 4 ₣ ord. mit 1/4, baar mit 40 %.

Le petit livre des enfants du bon Dieu par la baronne de Crombruggh. 8. Auflage. Ein starker Band in 4. mit 25 Zeichnungen. Eleg. cart. 1 ₣ 5 Ng mit 1/4, baar 40 %.

Die nötig gewordene 6. Auflage des ersten und die 8. des zweiten Werkes sprechen wohl deutlich für den Werth dieser ausgezeichneten Kinderschriften. Dieser sowohl als ihre prachtvolle Ausstattung sichern ihnen, zumal bei dem Mangel gebiegter französischer Jugendschriften, einen Platz auf jedem Festtisch.

Hochachtungsvoll

Brüssel, November 1872.

Ferd. Glaassen.

Friedrich Andreas Perthes
in Gotha.

[44678.]

- Hey-Spedter, Fabeln. I. Schwarz. Cart. 26½ Ngr netto.
— do. II. Schwarz. Cart. 26½ Ngr netto.
— do. I. Sch.-Ausg. 11½ Ngr netto.
— do. II. — 11½ Ngr netto.
Die Sch.-Ausg. nur fest in Partien 12 od. 26/24; einzelne Exempl. nur gegen baar; 100 Exempl. für 30 f baar.
— do. Kinderlust. Hblnw. 18 Ngr netto.

Die einzelnen Karten

[44679.]

aus
Stieler's Hand-Atlas

kosten,
gleichviel ob aus der Ausgabe in 84 Blättern oder aus der Lieferungs-Ausgabe in 90 Blättern, mit Ausnahme der Nrn. 81—86. aus letzterer,
von jetzt ab jede 8 Ngr (mit 25 %),
die Nrn. 81—86. der Lieferungs-Ausgabe aber
jede 10 Ngr (mit 25 %).

Ich bitte, dies gütigst beachten zu wollen.

Gotha, 28. November 1872.

Justus Perthes.

A. Asher & Co.
in Berlin.

[44680.]

Französische Nova.

Alsace, 1871—1872
par
Edm. About.

1 Vol. in-12. 26½ Ngr netto.

Pressensé (Mme. E.). — Sabine. — Gertrude de Chanzane. Deux nouvelles.
1 Vol. in-12. 22½ Ngr netto.

Nisard (Charles). — Etude sur le langage populaire ou patois de Paris et de sa Banlieue. Précédée d'un coup d'oeil sur le commerce de la France au moyen-âge, le chemin qu'il suivait et l'influence qu'il a dû avoir sur le langage. 1 Vol. in-8. 1 4/8 26½ Ngr netto.

Ris-Paquot. — L'art de restaurer les tableaux anciens et modernes, ainsi que les gravures, contenant la manière de les entretenir en parfait état de conservation, la liste des noms des principaux graveurs, suivi de conseils pratiques sur l'art de peindre. 1 Vol. in-12. avec 13 planches. 1 4/8 22½ Ngr netto.

Hoefer (F.). — Histoire de la botanique, de la minéralogie et de la géologie,

depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours. 1 Vol. in-12. 1 4/8 netto.
Quérard (J. M.). — Oeuvres posthumes publiées par G. Brunet: Livres à clef. 2 Vols. in-8. 2 4/8 15 Ngr netto.

Dieses bedeutende Werk des gelehrten Verfassers der „Supercheries littéraires“ wird nicht verfehlten, die Aufmerksamkeit der Bibliophilen zu erregen, für welche es wegen der darin enthaltenen überraschenden Aufschlüsse auf literarischem Gebiete von besonderem Interesse ist.

Berlin, 2. December 1872.

A. Asher & Co.

Englische Neuigkeit.

[44681.]

**Miscellaneous
and posthumous works
of
Thomas Buckle.**

3 Vols. 52 sh. 6 d.

sind jetzt erschienen und sehe ich gefesten Bestellungen hierauf entgegen.

Leipzig, December 1872.

Alphons Dürr.
(Ausländ. Sortim.-Conto.)

Französische Neuigkeit.

[44682.]

**Sabine. — Gertrude de
Chanzane,**

par
Mme. de Pressensé.

3 francs.

Gefesten Bestellungen hierauf sehe ich entgegen.

Leipzig, 2. Decbr. 1872.

Alphons Dürr.
(Ausländ. Sortim.-Conto.)

[44683.] Soeben erschienen:

**The School and The Army
in Germany and France.**

With a Diary
of Siege Life at Versailles.

By

Maj. General W. B. Hazen. U. S. A.

Ein Octavband von 408 Seiten.

In Leinwand geb.

London. **Trübner & Co.**

8 u. 60 Paternoster Row.

[44684.] Soeben erschienen:

**Oriental Religions
And Their Relation to Uni-
versal Religion**

by

Samuel Johnson.

— India. —

In einem Octavband von 802 Seiten.

Leinwandbd. Preis 24 sh.

London.

Trübner & Co.

8 u. 60 Paternoster Row.

Verlag

von

Joh. Friedr. Hartknoch in Leipzig.
[44685.]

Andersen, Märchen. Einzige, vom Verfasser autorisierte Original-Ausgaben.

Heute versandte ich an alle Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe:

Andersen, sämtliche Märchen. Mit 67 in den Text gedruckten und 12 großen Illustrationen auf Kupferdruckpapier nach Originalzeichnungen von L. Hutschenreuter u. B. Petersen. 46 Bogen Vel.-Papier gr. 8. 14. Auflage. Pracht-Einband mit reicher Deckenvergoldung. Preis 2 4/8 15 Ngr ord., 1 4/8 20 Ngr no., 1 4/8 15 Ngr baar. Freierempl. 7/6 mit 33 1/3 %, 7/6 baar m. 40 %.

— dasselbe in illustr. Farbendruck-Umschlag cart. mit Galico-Rücken. 13. Auflage. Preis 1 1/2 4/8 ord., 1 4/8 no., 27 1/2 Ngr baar. Freierempl. 11/10, fest mit 33 1/3 %, 7/6 baar mit 33 1/3 %, 13/12 baar mit 40 %.

(Diese Ausgabe liefere ich dieses Jahr nur fest oder baar.)

— ausgewählte Märchen für die Jugend. Mit 4 Bildern in Oelfarbendruck und zahlreichen Holzschnitten. Höchst eleg. cart. in Farbendruck-Umschlag nach einer Originalzeichnung von L. Hutschenreuter. Preis 25 Ngr ord., 18 Ngr no., 16 Ngr baar. Freierempl. 7/6.

— dasselbe Volks-Ausgabe. Eleg. cart. in illustr. Irisdruck-Umschlag. Mit Titelbild und zahlreichen Holzschnitten. Preis 12 1/2 Ngr ord., 9 Ngr netto, 7 1/2 Ngr baar. Freierempl. 7/6.

Meine vorstehenden, durchgängig höchst elegant ausgestatteten, und deshalb fortwährend, besonders aber zur Weihnachtszeit leicht verkauflichen

Original-Ausgaben bitte ich gefälligst stets auf Lager zu halten.

Leipzig, den 19. November 1872.

Joh. Friedr. Hartknoch.

[44686.] Bei mir sind soeben erschienen:

S. Isaaci Antiocheni, doctoris Syrorum, opera omnia ed. Bickell. Pars I.
4 4/8.

Eckstein, Ernst, Pariser Silhouetten. Heitere und düstere Bilder aus der Weltstadt. 20 Ngr.

Zimmermann, G. ächte und unächte negotiorum gestio. Ein Beitrag zum römischen Obligationenrecht. 15 Ngr.

Das erste Werk habe ich nur an wenige Handlungen in Universitätsstädten versendet; wer Absatz für syrische Literatur hat, beliebe zu verlangen.

Gießen, 30. November 1872.

J. Ritter.

[44687.] Zur Completirung des Weihnachts-lagers empfehle und versende ich nur auf Verlangen:

Aphorismen über das Drama
von
E. von Hartmann.

Br. 10 Sgr ord.

Tristan u. Isolde. David u. Bathseba, dram. Dichtungen von demselben. Br. 1 1/2 ; geb. 1 1/2 5 Sgr ord.

Carl Philipp Emanuel und Wilh. Friedemann Bach. 2 Bde. Br. 3 1/2 25 Sgr ord.

Dr. Carl Loewe's Selbstbiographie für die Deßentlichkeit bearbeitet von C. H. Bitter. Brosch. 2 1/2 ord.

Franz Schubert's Erlkönig, Manuscript in Photolithographie. In elegantem Umschlag 20 Sgr ord.; geb. 1 1/2 5 Sgr

Letzteres mit 33 1/3 % fest, 50 % baar; die ersten mit 25 % à cond. und 33 1/3 % baar oder fest.

Wilh. Müller in Berlin,
Oranienstr. 85/86.

Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.

[44688.] In wenigen Tagen erscheint in meinem Verlage:

Ueber die Tempel und Gräber im alten Aegypten und deren Inschriften.

Vorlesung gehalten in der kaiserl. Universität zu Strassburg,
am 19. Nov. 1872

von

Dr. Johannes Duemichen.

gr. 8. Preis 8 Sgr ord., 6 Sgr netto,
5 1/2 Sgr baar.
13/12 Exemplare.

Diese Vorlesung des berühmten Aegyptologen schliesst sich der früher in meinem Verlag erschienenen von Max Müller in Ausstattung und Form genau an und wird ebenso wie die letztere im gebildeten Publicum grossen Beifall finden.

Die kaiserliche Universitäts- und Landes-Bibliothek in Strassburg.

Von

Lic. Hottinger.

2 Bogen 8. Preis circa 6 Sgr ord.

Die letztere Schrift hat einen Beamten der Bibliothek zum Verfasser und bietet die ersten authentischen Angaben über die Entstehung und die Verwaltung derselben.

Bei dem tiefgehenden Interesse, welches dieser Schöpfung der letzten anderthalb Jahre vom deutschen Volke entgegengebracht

Reununddreißigster Jahrgang.

wurde, werden sicher auch die ersten dokumentarischen Mittheilungen über dieselbe mit Freude begrüßt werden.

In Commission übernahm ich:
Sprachliche Studien

von
Fr. W. Bergmann.

3—5. Serie. 3 Hefte 8. Br.

Preis 10 Sgr ord., 7 1/2 Sgr netto.

Die Arbeiten des bekannten elsässischen Sprachforschers waren bis jetzt nicht im Buchhandel.

Ich bitte gef. zu verlangen.

Strassburg, 1. December 1872.

Karl J. Trübner.

[44689.] Heute wurde nachstehendes Circular an sämtliche verehrl. Sortimentshandlungen versandt:

P. P.

Unter der Presse befindet sich und erscheint in Kürze:

Shakespeare als Dichter, Weltweiser und Christ.

Durch Erläuterung von vier seiner Dramen und eine Vergleichung mit Dante

dargestellt

von

Wilhelm König.

Ca. 18 Bogen.

Broschirt 1 1/2 1/2 ord., 1 1/2 netto,
27 Ngr baar.

Elegant gebunden 1 1/2 25 Ngr ord., 1 1/2 1/2 netto, 1 1/2 7 Ngr baar.

König ist durch seine gediegenen Arbeiten in den „Jahrbüchern der Shakespeare-Gesellschaft“ hinlänglich und vortheilhaft den Verehrern Shakespeare's bekannt, und da er im vorliegenden Buche ganz neue, selbständige Ansichten vertritt, so darf mit Gewissheit angenommen werden, dass das Werk in den betreffenden Kreisen viele Käufer finden wird.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unterlassen, Ihre Aufmerksamkeit auf die bei uns Ende vorigen Jahres erschienenen

Shakespeare-Fragen.
Kurze Einführung
in das Studium des Dichters.

In sechs populären Vorträgen

von
Fr. Kreyssig.

Broschirt 1 1/2 1/2 ord., 1 1/2 netto,
27 Ngr baar.

Elegant gebunden 1 1/2 1/2 ord., 1 1/2 1/2 netto,
1 1/2 7 Ngr baar.

zu lenken und auch für dieses wie für das erstgenannte Werk Ihre geschätzte Verwen-

dung zu erbitten. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste dürften beide Bücher als werthvolle Geschenke dienen können! Gebundene Exemplare hat auch Herr L. Staackmann in Leipzig vorrätig.

Wir bitten zu verlangen und zeichnen Hochachtungsvoll und ergebenst Leipzig, 2. December 1872.

Luckhardt'sche Verlagshandlung
(Fr. Luckhardt).

[44690.] Mitte December wird im Verlage von Orell, Füssli & Co. in Zürich erscheinen:

Geschichte Jesu.

Vom Standpunkt der heutigen Wissenschaft.

Übersichtlich erzählt

von
Dr. Th. Reim,
ord. Professor der Theologie an der Universität Zürich.

Kleinere, vielfach umgearbeitete Ausgabe des „Leben Jesu von Nazara“. Circa 25 Bogen gr. 8. Preis circa 3 1/2 .

Eine gedrängte Zusammenstellung der Thaten des Lebens Jesu für gebildete Kreise ist vom Verfasser der ausführlichen Geschichte Jesu vielfach begehrte worden. Das jetzige Werk, in einer Reihe von Punkten zugleich die Revision des grösseren, gibt die fürchte und treueste Orientierung über die heilige Geschichte auf Grund der neueren Entdeckungen und vom Standpunkt freier, nüchtern protestantischer Wissenschaft.

Da voraussichtlich sehr zahlreiche Bestellungen hierauf eingehen werden, so erklären wir jetzt schon, dass die festen Bestellungen vor allen berücksichtigt und nur soviel Exemplare à cond. gegeben werden, als seit bestellt sind.

[44691.] Bei Unterzeichnetem erscheint demnächst:

Vom Gefecht zum Verbandplatz.
Eine militairärztliche Studie

von
Dr. Anton Vogl,
k. bayer. Stabsarzt.
3 Bogen gr. 8. stark. Mit Abbildungen.

Broschirt.

☞ Vorläufige Bestellungen, wo Absatz in Aussicht steht, sind mir erwünscht.
München, 25. Novbr. 1872.

Jos. Ant. Finsterlin.

Für Weihnachten!

[44692.] In meinem Verlag erscheint in 8 Tagen und bitte à cond. zu verlangen:

Humoristica,
Scherzgedichte für alle Stände
von
Bruder Hilarius Frohsang.

8 Bogen 8.

Mainz, den 1. December 1872.

Florian Rupferberg.

630

Preußische Rangliste 1872.

[44698.]

Die
Rang- und Quartierliste
der
Königlich Preußischen Armee
für
das Jahr 1872nebst
den Anciennetäts-Listen der Stabs-
offiziere,

ca. 70—77 Druckbogen.

Preis n. baar 1 ♂ 15 Sgr broschirt; 1 ♂ 22 Sgr 6 A gebunden mit Leinwandrücken u. Goldtitel; 2 ♂ 10 Sgr ebenso u. durch-
schoffen.ist im Druck und erscheint Ende December. Die-
selbe enthält als Zuwachs die großherzoglich hei-
sischen Truppen u. bringt die neue Artillerie-Or-
ganisation. — Wir bitten um schnelle Angabe
Ihres Bedarfs.

Berlin, Ende Novbr. 1872.

E. S. Mittler & Sohn.

Für sächs. Sortimenter.

[44694.]

In meinem Verlag erscheint:

Christlicher Wandkalender

1 8 7 3.

Ausg. f. d. Kgr. Sachsen.

Auf Pappe gez. in brillantem Farbendr.

— Preis 15 Sgr. —

In christl. Familien, theolog. Kreis-
sen ic. wird dieser geschmackvolle, in echt kirch-
lichem Styl gefertigte Wandkalender zum be-
vorstehenden Feste viele Käufer finden und bitte
ich umgehend zu verlangen.

— 1 Erpl. zur Probe: 10 Sgr baar. —

— In feste Rechnung mit 25% Rab. —

E. H. Reclam sen. Sep.-Gto. in Leipzig.

Angebotene Bücher u. s. w.

[44695.] Die Literar.-artist. Anstalt in Mün-
chen offeriert in mehreren Exemplaren:Gräfliches Taschenbuch 1855, 57, 58, 59,
64, 65, 66—69.

Genealogisches Taschenbuch 1857, 66, 68.

Hofkalender 1857, 69.

Almanach de Gotha 1857, 66.

Taschenbuch d. freiherrl. Häuser 1868.

Handbuch z. d. Taschenb. d. gräfl. Häuser
(1855).Weber's illustr. Volkskalender 1861, 62, 63,
65, 66—68, 72.[44696.] Ernst Meyer in Sonnenberg offeriert:
1 Globus. Bd. 1—10. Vollständ. Neu u.
nicht aufgeschnitten, mit Einbanddecke
pro Bd. für 1½ ♂.Die drei ersten Bände haben einige Stoß-
flecke![44697.] Schmelzer in Bernburg offeriert in
neuen Exemplaren:5 Koppe, Arithmetik. 8. Auflage. Geb.
à 10 Sgr.2 Weller, lat. Lesebuch. Aus Herodot. Geb.
à 5 Sgr.

6 Cornel. Reclam. Geb. à 1½ Sgr.

3 — do. brosch. à 9 Pf.

1 Grüger, Erklärung d. kl. Katech. Luther's.
Geb. 2 Sgr.[44698.] A. Schmiedekampf in Schwerin offeriert
billigst:

Illustr. Welt 1866. Hft. 7—13. 11—13.

u. 13., 1867. Hft. 3—7. 4—6. u. 11—13.,

1868. Hft. 9—13. 10—13., 1869. Hft. 11

— 13., 1871. Hft. 3—9. 11. 12. 16. 17. —

Buch f. Alle 1870. Hft. 4—13., 1871.

Hft. 14. 15. 17. — Freya 1867. Hft. 7—

12. — Ueber Land u. Meer. III. Jahrg.

Nr. 41—52. X. Nr. 14—16. u. XI.

Nr. 2—26. — Familien-Ztg. 1870. Nr. 27

— 52. — Illustr. Ztg. Nr. 783—808, 822

— 34, 848—61. — Kladderadatsch. Diverse

Nrn. a. d. J. 1858, 59, 60, 69, 71 u. 72.

— Westermann's Monatsshefte. 124—32.

u. 145—47.

[44699.] W. Erras in Frankfurt a/M. offeriert
gegen baar:10 Strauß, D. J., Leben Frischlin's. Für
3 ♂ 10 Sgr (einzelne à 15 Sgr).7 Mezger, Gartenbuch. 4. Ausg. Für 1 ♂
15 Sgr.7 Belli-Gontard, Chr. A. J. Leipring. Für
12 Sgr.

7 — Briefwechsel mit Rott. Für 1 ♂ 15 Sgr.

7 Günther, Musterbriefe. Für 1 ♂ 10 Sgr.

7 Kleine, Kochbuch. Für 2 ♂.

7 Hunolstein, Maria Antoinette. Für 1½ ♂.

[44700.] R. Sandwerts in Harburg offeriert
und sieht Geboten entgegen:1 Doré, Prachtbibel nach Luther. Geheftet.
Wie neu.[44701.] Louis Zander in Leipzig offeriert zu
billigem Preise, neu:Maurer's Heldenbuch. Originalbd. (4½ ♂)
für 2½ ♂ n.Rom und seine Umgebung. M. 45 Taf. Ab-
bild. v. Zimmermann. 1871. Br. (5 ♂)

für 1½ ♂ n. (7/6 Erpl.).

— do. in Prachtinbd. 2 ♂ 4 Sgr n.
Vollständ. Balladenbuch. M. 120 Illustrat.Prachtausg. in Quart. Prachtinbd. (4 ♂)
1½ ♂ n. (7/6 Erpl.).

Weimar-Album, v. Diezmann. M. 22 Stahlst.

Folio. Unvdbd. Goldschn. (10 ♂) 2 ♂ n.
Skepsgardh, Erzählungen f. d. weibliche Ju-gend. M. 6 Bildern. 1870. Geb. (¾ ♂)
für 5 Sgr.Verzeichniß von im Preise ermäßigten
Werken.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[44702.] Ferdinand Meyer in Wien sucht:
Ein Werk über die Goldschmiedekunst der
Griechen u. Römer in deutscher od. franz.
Sprache.[44703.] Carl Brandes in Hannover sucht:
1 Lucas, engl. Wörterbuch.
1 Reuter's Werke. Cplt. Billig.
1 Hoefer, stille Geschichten. 1. Bd. apart.[44704.] Th. Ulrich in Karlsruhe sucht:
Block, Mittheilungen landwirthsch. Erfah-
rungen. — Block, Beiträge zur Landgüter-
schätzungs-kunde. — Bouss - Imgault (wohl:
Boussingault? D. Corr.), die Landwirth-
schaft in ihren Beziehungen zur Chemie
(deutsch v. Graeger). 2 Bde.; — do. 3. Bd.
Zusätze u. Verbesserungen; 4. Bd. Beiträge z.
Agriculturchemie und Physiologie. — Bur-
ger, Landwirthschaft in Oberitalien. —
Fraas, die Natur der Landwirthschaft. —
Fraas, Geschichte der Landwirthschaft. —
Goeriz, landwirthschaftliche Betriebslehre.
— Häberlein, Lehrbuch des Landwirthschafts-
rechts. — Haubner, Gesundheitspflege der
Haussäugethiere. — Heubeck, die Land-
wirthschaftslehre in ihrem ganzen Umsange.
— Kirchbach, Handbuch für Landwirthe, neu
bearb. v. Birnbaum. — Kolaczek, Lehrbuch
der Botanik. — Koppe, Anleitung zum Be-
triebe ic. — Kühn, die Krankheiten der Cul-
turgewächse. — Pabst, Lehrbuch der Land-
wirthschaft. — Schweizer, Lehrbuch d. Land-
wirthschaft. — Segnitz, 30 Bücher d. Land-
wirthschaft. — Stoechhardt, chemische Feld-
Predigten. — Thaer, englische Landwirth-
schaft. — Thünen, der isolirte Staat. —
Weit, Lehrb. d. Landwirthschaft. — Weckher-
lin, englische Landwirthschaft. — Wolff,
naturgesetzl. Grundlagen d. Ackerbaues. —
Fürstenberg u. Rhode, Rindviehzucht ic. —
Schumacher, die Physik in ihrer Anwendung
auf Agricultur. I. II.[44705.] G. H. Hunger in Prag sucht:
1 Petermann's Mittheilungen 1868. Hft. 3.[44706.] Karl Gjermak in Wien sucht:
Fischer, Kuno, Geschichte der Philosophie.
Cplt. od. auch einzelne Bde.[44707.] Die Wallishauser'sche Buchh. in Wien
sucht antiquarisch:

1 Alpenfreund, v. Amthor. Bd. 1—4.

[44708.] A. Hushke in Weimar sucht:

1 Stifter, Studien.

1 Goedele, deutsche Dichter.

[44709.] W. Gläser's Verlag in Dorpat
sucht:
Schriftsteller- und Gelehrtenlexikon der
Provinzen Liv-, Est- und Kurland,
herausg. von Recke und Napiersky.
Hupel, nordische Miscellaneen.

[44710.] **Max Finsbein** in Wernigerode sucht:
1 Luther, Werke, hrsg. von Otto v. Gerlach.

[44711.] **Th. Ulrich** in Carlsruhe sucht:
1 Rümelin, Shakespeare-Studien.

[44712.] **Georg Chr. Ursin** in Kopenhagen sucht:
1 Mommsen, röm. Geschichte. Letzte Aufl. Antiq. Gut erhalten.

[44713.] **Simmel & Co.** in Leipzig suchen:
1 Lory, Description géol. du Dauphiné.
1 Bonney, high Alps of Dauphiné. 1865.
1 Lortet, le bassin du Rhône. 1848.
1 Horn, Galba. 1812.
1 Wiedemann, Galba und Otho. 1857.
1 Petermann's Mittheilg. 1867. Hft. 3.
1 — do. 1868. Cplt. u. einz. Hfte.
1 Brandes, höhere Geometrie. 2 Bde.
1 Grimm, deutsche Sagen. Lfg. 2—8. od. cplt.

[44714.] **A. Asher & Co.** in Berlin suchen:
Actionär. Frankfurt 1866 u. ff.
Blätter, malakozoolog. Bd. 14. u. ff.
— oesterr., f. Stenogr. 1870 u. ff.
Centralblatt f. Eisenbahnen u. Dampfschiffahrt Oesterreichs 1868 u. ff.
Correspdz., photogr. Wien 1864 u. ff.
Intelligenzbl., ärztl. München 1871.
Journal, photogr. Lpzg. Bd. 23. u. ff.
Katalog, oesterr. Wien 1866 u. ff.
Lehrerztg., allg. dtsche. Lpzg. 1862 u. ff.
Musterztg. f. Färberei. Berlin 1850.
Pilger aus Sachsen 1868 u. ff.
Pomona. Jahrg. 1867. Nürnberg.
Schulbl. f. Rheinl.-Westph. 1869 u. ff.
Schulztg., allgem. Darmst., 1849 u. ff.
Sonntagsfeier. Darmst. Bd. 1. u. ff.
Verhdlgn. d. kathol. Vereine Dtschld.
Zeitschr. f. Kirchenrecht. Tüb. 1868 u. ff.
— f. Thierheilkde. Giessen. Bd. 10. u. ff.
Zeitung, dtsche. (v. Gervinus), 1848.

[44715.] **Ed. Weber's** Buchh. in Bonn sucht:
Nov. Testamentum gr., ed. Tregelles.
Stephan, Gesch. d. preuss. Post.

[44716.] **Karl Czermak** in Wien sucht:
1 Mozart, Krönungsmesse.

[44717.] **S. Hirzel** in Leipzig sucht:
1 Plato in Italien. A. d. Griech. übersetzt.
Herausgegeben von P. J. Neffues. 3 Bde.
8. Tübingen 1808.
1 Thomson's Jahreszeiten, übers. v. Tobler.
Zürich 1766.

[44718.] **W. Hanemann** in Rastatt sucht
billigt:
1 Eberhard, J. A., neue verm. Schriften.
Halle 1788.
1 Hüttner, de mythis Platonicis. Lips.
1788.

[44719.] **Die Kanitz'sche** Buchh. (A. Reisewitz)
in Gera sucht billigt:

1 Kaiser, Bücher-Lexikon 1841—64.
1 Hinrichs' 5jähr. Bücher-Katalog. Bd.
1—4.
1 Hinrichs' Verzeichniß d. Bücher ic. 1865
—72. 1. Sem.

[44720.] **F. Vietepage** in St. Petersburg sucht:
1 Kraut, zur Lehre v. Gerundium u. Gerundivum. 1862.

1 Herzog, Untersuch. über die Bildungsgech.
der griech. u. lateinischen Sprache.
1 Corsen, Origines poesis romanae. Berlin 1846.
1 Westphalen, über die älteste Form der römischen Poesie. 1852.
1 Fischer, Rectionslehre bei Caesar. Halle 1853. 54.
1 Reinhardt, die Tempora u. Modi bei Caesar. 1859.
1 Dünzter, Livii Andronic fragmenta. Berl. 1835.
1 Köhne, über die Sprache der römischen Epiker. Münster 1840.
1 Heumann, Handlexikon zu den Quellen des römischen Rechts. 4. Aufl.
1 Annalen der Physik u. Chemie, v. Poggendorff. Jahrg. 1864—71 incl.
1 Lübbert, Commentationes syntax. Programm. Giessen.

[44721.] **Ernst Meyer** in Sonneberg sucht antiquarisch:

1 Mügge, Arvor Spang.
1 — Erich Randal.
1 Böckle, Novellen u. Dichtungen.

[44722.] **Gaely & Gräff** in Wien suchen:
1 Sealsfield, ges. Werke. 15 Thile. Stuttgart 1843—46.

[44723.] **B. Fraenkel** in Mikolez sucht und
bittet um directe Offerten pr. Corresp.-Karte:

1 Sind-Ammon, Pferdeheilkunde.
1 Guzlow, Ritter v. Geiste. 5. Bd. 1852.
1 Guzlow, Zauberer. 1. Bd. 1859.

[44724.] **Urban & Schwarzenberg** in Wien
suchen:

Brehm, Thierleben. Gr. A. 6 Bde. Brosch.

[44725.] **E. Steiger** in New-York sucht und
erbittet Offerten:

1 Kilian, geburthilflicher Atlas.
1 Schafarik, Geschichte d. slavischen Sprache
u. Literatur. Ösen 1826.

[44726.] **Die Rosberg'sche** Buchhdg. in Leipzig
sucht:

Garrido, Spanien, von Ruge.
Albrecht, Exceptionen. 1835.

[44727.] **J. Rieder** in Gießen sucht:

1 Becker-Marquardt, röm. Alterthümer.
2. u. 3. Bd.
1 Nova acta Acad. scient. imp. Petropolit. Tom. 7. 8. 9. 14.

[44728.] **Theod. Krische** in Erlangen sucht:
1 Brandis, d. Münz-, Mass- u. Gewichts-
wesen in Vorderasien bis auf Alexdr.
d. Gr. 1866.

1 Daenius, de insula Delo. Lugd. 1851.
1 Herbst, Abfall Mytilenes von Athen
im Peloponn. Kriege.

1 Hubert, Observ. chronol. in Ptolemaeor.
hist. Lugd. 1857.
1 Hüllmann, Würdigung d. Delphischen
Orakels.

1 Meier, M. H. E., pergamenisches Reich.
1 Niebuhr, römische Geschichte v. 1. pun.
Kriege bis z. Tode Constantin's, be-
arb. v. Schmitz, übers. v. Zeiss. 2 Bde.
Jena 1844. 45.

1 Schmitz, a manual of ancient history.
Edinb. 1855.
1 Döderlein, lat. Synonyme u. Etymolo-
gieen. Cplt.

1 Heinecke, chirurg. Operations- u. Ver-
bandlehre. 2 Bde.
1 Werk über Einbalsamirung d. Leichen.

[44729.] **D. Nutt** in London sucht:
Erpenii grammatica arabica. 1767.
Madvig, Epistola crit. ad Orellium.
Biener, d. engl. Geschwörengericht.
Gailer, neuer Orbis pictus in 4 Sprachen.
1838.

Weisse, evangelische Geschichte.
Kaan, Psychopathia sexualis.
Raphaelis Psyches et Amoris nuptiae ac
fabulae. 1693.

[44730.] **J. Deubner** in Mostau sucht:
1 Weber, Lehrb. d. Weltgesch. 14. Aufl.
1. Bd.
2 Piderit, Kritik u. Eregezen von Cicero,
de oratore.

[44731.] **H. Georg** in Genf sucht:
1 Rudelbach, Bedeutung d. apostolischen
Symbolum. 1844.

[44732.] **Cohen & Sohn** in Bonn suchen:
Apuleii opera. 2 Tomi 8. Lugd. 1614.
Guillemin, Dictionnaire d'économie po-
litique.
Histoire du différend entre le pape Boni-
facius VIII et Philippe le Bel (publ.
p. Du Puys). Folio. Paris 1655.

Stern, algebr. Analysis.
Busch, Chirurgie.
Liebig's Annalen 1859.
Dingler's Polyt. Journal 1867, 68.

[44733.] **G. Schönfeld's** Buchh. (R. v. Zahn)
in Dresden sucht:
Zeitschrift für bildende Kunst. 1. Jahrg.
Holbein, Todtentanz.

— Historiarum Veteris Instrumenti icones.
Offerten mit genauerer Angabe der Aus-
gaben und des Zustands der off. Exemplare
gef. direct.

- [44734.] D. Nutt in London sucht:
 Abhandl. d. Berliner Akad. 1768, 69.
 Acidalius, Epistolae. 1606.
 Alexandri, Nat. institutio concion.
 Andres, dell' origine d'ogni lettere. VIII.
 Aretini pornodidascalus, lat. a. Barth.
 Aristoteles, ed. Weise. 1843.
 — do. ed. Bekker. Vol. 4.
 — de anima, ed. Trendelenburg.
 — Politica. Text und Uebersetzung von Stahr.
 Arnolphus, Epistolae. Paris 1585.
 Arpe, Theatrum fati. 1712.
 Assemani, Bibliotheca orient. 4 Vol.
 Aubry, Théorie de l'âme des bêtes.
 Baudrard, Dictionnaire de géographie. 1701.
 Beelen, Chrestomathia talmudica.
 Bertrand, Calcul différentiel.
 Bibliotheca philologica 1850, 51. Auch defect.
Bίκτωρος Ἀντιοχηνοῦ catena P. graec. in Marcum, ed. Matthaei. 1775.
 Blasche, Unsterblichkeitslehre.
 Bolzenthal, Samml. d. Münzen d. Museums.
 Bonsdorff, de plagis aegypt. Vol. 3.
 Böttcher, de inferis.
 Brant, Epistolae ad Gravium. 1702.
 Brongniart, Hist. des végétaux fossiles.
 Brousseau, Seb. Castellio.
 Bukentop, Lux de luce.
 Burckhardt, Methodisten in England.
 Calvin, Institutio, ed. Tholuck. II. oder compl.
 Cassander, de baptismo infantium.
 Charlemagne. Poëme anglo-norm., par Michel.
 Chronicum Norimberg. 1493.
 (Nur compl., gut erhalten. Exempl.)
 Clajus, Grammatica german. ling. 1578.
 Daniel, Thesaurus hymnologicus.
 Dankowsky, Matris slavicae filia. Lib. 1.
 Denkmäler d. alten Kunst, v. Müller u. Wieseler.
 Epistolarum manipulus. 1698.
 Euclidis elementa, ed. August.
 Eutychii ecclesiae suae origines, ed. Selden. 1642.
 Fabricius, Opusculorum historico-crit.-lit. syloge. 1738.
 Fea, Miscellanea filologica. 1790.
 Feuerbach, Werke.
 Fladt, de statu literat. quae in Palatinatu floruerunt.
 Fournier, l'origine des caractères de fonte pour l'imprim. de la musique.
 Fries, Summa vegetabilium.
 — Monographia hymenomycetum Sueciae.
 Geographi minores, ed. Hudson et Wells.
 Gerhard, griech. Vasenbilder.
 Gerson, Opera. 5 Vol. 1706.
- Gesner, XII postrema commata Marci.
 Gneist, Instit. jur. rom. syntagma.
 Grashof, Schiff bei Homer.
 Grimm, deutsche Mythologie.
 Gutenberg's Portrait (das beste existirende).
 Guyetus, Heortologia. 1657.
 Hadriani, (Jul.), epistolae. 1652.
 Hahn, Gesch. d. Ketzer.
 Hegel, Werke. VII. 2. (Philosophie d. Geistes).
 Herbart, Naturrecht d. Moral.
 Hittorp, de divinis eccles. cath. officiis.
 Hippolyti canon paschalisi, c. Scaligeri comment. 1595.
 Jacobi, mathemat. Werke. Bd. 1.
 Jahrbuch f. bayerisch. Volksschulwesen 1864.
 — f. Kinderheilkunde. Bd. 7.
 Jahrbücher, theolog., von Baur. Bd. 4.
 — f. deutsche Theologie. Bd. 3. 5.
 Jarchi, Comment. Vet. Test., ed. Breithaupt.
 Josephus Hebr., ed. Breithaupt.
 Juvencius, Hist. Societatis Jesu. 1710.
 Koeppen, Buddha. 2 Bde.
 Kühne, physiol. Chemie.
 Ludovicus Granat., de amore Dei.
 Lund, Geheimniss d. Dreieinigkeit.
 Maldonatus, in 4 Evangelia. 2 Vol. 1862.
 — do., cur. Sausen. Vol. 1—3.
 Martini, Einführung d. christl. Religion durch Constantin.
 Mayer, Mechanik d. Wärme.
 Mège, Vie de St. Benoist.
 Meier, de effectibus concionum method.
 Meyersieck, de christiana religionis vi et effectu. 1828.
 Michelet, Epiphanie.
 Miklosich, Grammatik der slavischen Sprachen.
 Monatsberichte d. Berl. Akademie 1836, 38, 39.
 Mone, Hymni latini. (Auch Bd. 1. apart.)
 Morin, la ventilation. 2 Vols.
 Morus, Hist. provinciae anglicanae Societas Jesu. 1660.
 Movers, Phoenizier. Nur compl.
 Nachrichten, astronom. Bd. 1. 16. (Auch defect.)
 Nachtigal, Kohelet.
 Naevius, ed. Vahlen.
 Patres apostolici, ed. Hefele.
 Paulus, Brief an d. Galater, von Mayer. 1789, von Carpzow. 1794, von Schulze. 1784, von Wesselius. 1756.
 Persius, Satyrae, ed. Jahn.
 Pertz, Monumenta. Vol. 6.
 Piconis triplex expositio in Evangelia. 1726.
 Platonis opera, trad. p. Cousin. Vol. 12. 13.
 — Timaeus, ed. Stallbaum.
- Platonis Phaedo, ed. Winkler.
 Plautus, ed. Guyot. 4 Vol. 1658.
 — do. ed. Weise. 1848.
 — do. ed. Pareus. 1619.
 Ploucquet, Methodus demonstr. syllogismos.
 — Principia de substantiis.
 Pommerland, das liebe, 1865.
 Pomponius, Istoria delle stationi di Roma.
 Procli opera, ed. Cousin.
 Psalterium hebr., cum vocabulario ed. Biesenthal.
 Rétif, Paysan perverti.
 — Monsieur Nicolas.
 — le Palais-Royal.
 — les moeurs du 18. siècle.
 Rhode, homerische Misellen.
 Riccioli, Almagestum novum.
 Roskovany, Monumenta cathol.
 — de matrimonii mixtis.
 Salabertus, Philosophia nomin. vindic.
 Savigny, Hist. du droit romain.
 Schaffhausen, de conscribenda methodistarum historia. 1743.
 Schering, elektrische Ströme.
 Schimper, Synopsis muscorum.
 Schmid, Petrucci da Fossombrone.
 Scholia in Iliadem, ex rec. Bekkeri.
 Seiler, gemein nützige Betrachtungen 1786. 88. 94. 95. (auch defect).
 Selden, Marmora Arundeliana. 1628.
 Smith, de Chaldaicis paraphrasis.
 Smits, Elucidationes in Pentateuchum.
 Staatsarchiv 1864 (auch defect).
 Staphorst, Hist. eccles. Hamburgensis diplomatica.
 Stein, Begriff d. Gesellschaft. 1855.
 Stephanus (Byz.), ed. Westermann.
 Swedenborg, Prodromus. 1734.
 — Regnum animale. 1744.
 — Oeconomia. 1741.
 Symmachus, nov. rationum partes, ed. Maius.
 Tanner, Societas Jesu militans.
 Taxae cancellariae apostol. Alle Ausgaben.
 Testamentum XII patriarcharum.
 Theodori poenitentiale, ed. Petit. 1677.
 Theon Smyrn., ed. Bullialdus. 1644.
 Thiersch, de Pentateuchi vers. Alex.
 Thucydides, ill. Poppe. Pars 3. vol. 4.
 Toletus, de anima.
 Unterrichtszeitung f. Oesterreich 1865.
 Ugolini, Thesaurus. Schönes Expl.
 Virgil, Opera, ed. de la Cerda. 3 Vol. Madrid 1617.
 Voragine, Legenda aurea, ed. Graesse.
 Voss, Castigation. ac not. s. in fragmenta Livii Andronicci.
 Wakefield, Noctes carcerianae. 1801.
 Welcker, epischer Cyklus. II.
 Wiesenfeld, Baukunst in Böhmen.
 Wood, Athenae, by Bliss.

Zabarella, Commentat. in Aristot., de anima.
Zeller, Platon. Studien.
Ziegler, Dogma v. heil. Geist.

[44735.] Die **Zimmer'sche** Buchb. (R. Th. Völker's Nachf.) in Frankfurt a/M. sucht billig:
1 Harleg, Lehrbuch der plast. Anatomie. Stuttgart 1856—58.
1 Grysar, de Doriensium comoedia. Cöln 1828.

[44736.] **G. G. Steinader** in Leipzig sucht:
1 Lübler, Real-Lexikon. Neueste Aufl.
1 Schmidt, genetische Entwicklung d. Sprachgesetze. 1828.
1 Hantschke, de vocal. graec. etc. nebst 3 med. Dissert.
1 Mehlhorn, Sendschreiben an Ahrens. 1843.
1 Giese, über den äolischen Dialekt. 1837.

[44737.] **Eduard Wagner** in Augsburg sucht:
Aschenborn, Lehrb. d. Arithmetik.
Sonndorfer, Geometrie.
Rückert, Makamen.
Strachwitz, Gedichte.
Weber, Demotrit.
Rollin, Histoire romaine.

[44738.] **B. E. Sipmann** in Marburg sucht und bittet um Öfferten:
Ranke, Geschichte der Reformation.

[44739.] Die **Stahel'sche** Buch- u. Kunsth. in Würzburg sucht:
Hoffmann, E. T. A., Werke.
Irving, Werke.
Retcliffe, Werke.

[44740.] **Faesch & Gräff** in Wien suchen:
3 Abbildungen österreichischer Kindviehrasen. Wien 1859.

[44741.] Die **Véon Saunier'sche** Buchb. (A. Scheiner) in Stettin sucht:
1 Adreßbuch von Fabrikanten von Eisenbahnbedarfsartikeln — Waggonfabriken — Hüttenwerken.
Erbitte gef. Öfferten resp. Sendung eines Exempl. à cond.

[44742.] **E. Lucius** in Leipzig sucht:
Gratz, Geschichte der Juden. — Ludwig, Physiologie. — Hagenbach, Dogmengesch.
Saius, Institutionen.
Öfferten ges. direct.

[44743.] **C. Ritter** in St. Petersburg sucht:
1 Barthet u. Milliet, Handbuch der Kinderkrankheit. 3 Bde.

[44744.] **M. Rudolphi** in Hamburg sucht:
Brehmann, Bau-Constructionslehre. Letzte complete Auflage.

[44745.] **Carl Glaeser** in Gotha sucht:
1 Hogarth's Zeichnungen, v. Riepenhausen, Text v. Lichtenberg.

[44746.] Meyer & Zeller in Zürich suchen:
Bernhardy, Grundriss der griechischen Literaturgeschichte. I.
Bertuch's Bilderbuch. (Soll im 17. Jahrhundert erschienen sein.)

[44747.] **E. Detloff** in Mülhausen i/G. sucht antiquarisch:
1 Hahn, Philipp Matthäus, Neues Testament od. d. Evang. v. d. guten Botshaft.
1 Wiese, Verordnungen, Gesetze. Bd. 1.
1 James, sämtliche Romane, in deutscher Übersetzung.
1 Strobel, Histoire du gymnase de Strasbourg.
1 Schmid, la vie de Jean Sturm.

[44748.] **F. Hanke** in Zürich sucht:
Saint-Martin, L. Cl. de, des erreurs et de la vérité. 1775 (od. 1784); — l'homme de désir. 1790 (od. 1802); — Ecce homo. 12. 1796; — le nouvel homme. Par. an IV; — de l'esprit des choses. 2 Vols. Par. an VII (1800); — le ministère de l'homme d'esprit. Par. an X (1802); — le cimetière d'Amboise. Par. an IX (1801); — le siècle nouveau, ou l'espérance des amis de la vérité. (4 Pages.); — Union de Dieu et de l'homme. (16 Pag.) 1798; — Oeuvres posthumes. 2 Vols. Tours 1807.

Antonii Panormit. Hermaphroditus, ed. Forberg. Cobg. 1824. — Marx, allgem. Musiklehre. — Tauler, Medulla. Frkft. 1843. — Paracelsus, Theophr., Werke. Deutsch. 4. od. Fol. — Hurter, Lebr., üb. d. 24. Capit. Matthäi. — Veith, J. E., Homilienkranz. 5 Bde.

[44749.] **Ch. E. Kollmann** in Leipzig sucht:
1 Oken, Naturgeschichte. 6. Bd. (Amphib. u. Fische).

[44750.] Die **Dorn'sche** Buchb. in Ravensburg sucht:
1 Haeckel, natürl. Schöpfungs gesch.

[44751.] **Max Kohn** in Liegnitz sucht:
1 Wieland's Werke. Saub. Exempl.

[44752.] **H. C. Huch's** Buchb. in Aschersleben sucht:
Ein Werk, betreffend: Preußische Gesetze üb. „Wasserrecht“.

[44753.] **W. Erras** in Frankfurt a/M. sucht:
Touqué, Bauberring.
Grün, Spaziergänge eines Wiener Poeten.

[44754.] Die **Deneeric'sche** Buchhdg. in Göttingen sucht:
1 Humboldt, Naturgemälde der Tropenländer.
1 Wolf, Jesuiten.

[44755.] **W. Koch** in Königsberg sucht:
1 Oppenhoff, das Verfahren in Straßlach.

[44756.] Loescher's Buchh. in Florenz sucht:
1 Didron, Iconographie chrétienne et hist. de Dieu. 1844.
1 Du Cange, Glossarium mediae et inf. latinitatis. 7 Vol. u. Suppl. v. Dieffenbach.

[44757.] Die **Charlottenburger** Buchhandlung in Charlottenburg sucht billig:
1 Meyer, G., Lehrb. d. schönen Gartenkunst.

[44758.] Die **Amelang'sche** Buchhdg. in Berlin sucht:
Zeitschrift f. bildende Kunst f. 1870. Expt. u. gut gehalten.

[44759.] **R. L. Prager** in Berlin sucht:
Codex diplom. Silesiae. Vollst. od. einz. Bde.
Goedeke, Grundriss. III.
Planck, Strafverf. 1857.
Renaud, Civilprozess.
Unsere Zeit 1870.
Westermann's Monatshefte. Bd. 30. 31.
Zachariae, Strafprozess. 1861—68.
(Dir. Off. bevorzugt. Nur saub. u. vollst. Expl. erwünscht.)
Zeitschrift d. Ver. f. Gesch. u. Alt. Schlesiens, hrsg. v. Grünhagen. Vollst. od. einz. Bde.

[44760.] Mayer & Müller in Berlin suchen:
Gmelin, Chemie. — Muspratt, Chemie.
— Agassiz, Guyot et Desor, Système glaciaire. — Heer, Urwelt d. Schweiz.
— Curtius, Peloponnes. — Curtius, 7 Karten z. Topogr. Athens. — Gesenius, Thesaurus linguae hebraicae.

[44761.] Die **Hinstorff'sche** Hofbuchh. in Wismar sucht:
Savigny, Geschichte des röm. Rechts im Mittelalter. Incl. Bd. 7. Mögl. geb. — Stahl, Philosophie des Rechts. 3. Aufl. 1856. Mögl. geb. — Livingstone's Reisen, von Loize. II. Gut erhalten.

[44762.] **Carl Haase** in Nordhausen sucht:
1 Neander, Geschichte d. christl. Religion u. Kirche. — 1 Bade, Scalpjäger. — 1 Herzog, Realencyklopädie. — 1 Grimm, deutsches Wörterbuch.

[44763.] Heckenhauer in Tübingen sucht:
Martitz, ehel. Güterrecht d. Sachsen. — Schröder, ehel. Güterrecht.
Reiche, Verzeichn. zur Erläuterung d. deutschen Privatfürstenrechts.
Kopsz, Jus matrim. Cath. austr.
Hommel, Epitome sacri juris.
Kolb, Examen jur. can.
Devoti institut. canon. 1852 od. 1860.
Kreyssig, Stud. z. franz. Literaturgesch.
Teleke, Dorfbilder aus dem Leben ein. Pastors.
Heiss, die Bierbrauerei. 1870.

[44764.] **G. G. Neupert** in Plauen sucht antiquarisch:
1 Gregorovius, Geschichte d. Stadt Rom.
Bd. 1—6.
1 Kolb, Culturgeschichte d. Menschheit.
1 Illust. Zeitung 1870, 71.
1 Weigand, deutsches Wörterbuch.

[44765.] **G. Scriba** in Meß sucht:
1 Wieseler, Denkmäler der alten Kunst.
Bd. 2. apart. Göttingen.

[44766.] Die **v. Rohden**'sche Buchhandlung in Lübeck sucht antiquarisch oder billig:
1 Runge, L., Beiträge zur Kenntniß der Backsteinbauten Italiens. Neue Folge.
24 Tafeln. Ernst & Korn.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[44767.] Eruche dringend um sofortige Remission der Exemplare von:
Claus, Skatpiel. 1. u. 2. Aufl.
da der Vorath auf die Neige geht.
Wolf Peiser's Verlag in Berlin.

[44768.] Zurück erbitte ich möglichst so gleich:
Lenz, die Schwämme. 4. Aufl. 1 ♂
15 Ngr no.
Die Erfüllung meiner Bitte werde ich mit Dank anerkennen.
Gotha, 30. Novbr. 1872.
E. F. Thienemann.

[44769.] Wiederholt erbitten wir uns schleinigt zurück alle nicht abgesetzten Exemplare von:
Noth, die Arzneimittel der heutigen Medicin. 1 ♂ 10 Ngr oder 2 fl. 20 Kr. ord.,
1 ♂ oder 1 fl. 45 Kr. netto.
Wir können feste Bestellungen wegen man-
ginder Exemplare nicht effectuiren.
A. Stuber's Buchhdg. in Würzburg.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebölene Stellen.

[44770.] Für eine Verlags- und Sortiments-
Buchhandlung in einer Provinzialstadt der Mark Brandenburg suchen wir zum 1. Januar 1873 einen Gehilfen. Gehalt 350 Thlr. Offerten erbitten direct.
Berlin. **Amelang'sche Buchhdg.**

[44771.] Zum sofortigen oder baldigen Eintritt suche ich einen jüngeren Gehilfen. Offerten mit Zeugnissen und Photographie erbitte mit directer Post.
Heidelberg, December 1872.
Ernst Garlebach.

[44772.] Sofort oder p. 1. Januar 1873 suchen wir einen tüchtigen jüngeren Gehilfen für unsere Musikalienhandlung, auch würde ein Buchhändler, der einige Zeit im Buchhandel gearbeitet hat oder musikalisch ist, die Stelle versehen können. Gehalt vorerst 25 Thlr. Adressen unter A. Z. # 12. an die Exped. d. Bl.

[44773.] Buchhalter-Gesuch! — Für eine große, mit allen einschlägigen technischen Branchen ausgestattete Buchdruckerei in einer großen Provinzial-Hauptstadt Deutsch-Oesterreichs wird die Stelle des ersten Buchhalters jogleich oder spätestens Ende d. J. zu besetzen gesucht. Kaufmännische Routine und völlige Sicherheit in der doppelten Buchhaltung sind obligatorisch. Kenntniß der graphischen Geschäftszweige sehr erwünscht. — Gehalt den Anforderungen entsprechend. Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Carrrière und Abschrift der Zeugnisse sind sub D. Q. 925. an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

[44774.] Zum sofortigen Antritt suche ich einen Gehilfen, der im Sortiment wie Verlag Erfahrungen besitzt. Die Stellung ist bei entsprechendem Salär eine selbständige und angenehme.
Offerten nebst Zeugnissen erbitte mit directer Post.

Harburg.

Gustav Elstan.

[44775.] Ein junger intelligenter Buchhändler, der auch im Musikgeschäft Kenntniß besitzt, nicht über 23 Jahre alt, wird unter sehr günstigen Bedingungen für das Ausland zu engagiren gesucht. — Französische und englische Conversation erwünscht, aber nicht Bedingung.

Offerten nebst Zeugnissen und womöglich Photographie sub Chiffre K. V. # 12. an Herrn K. F. Köhler in Leipzig.

[44776.] Es wird zum baldigen Eintritt für ein Warschauer Geschäft ein erfahrener Gehilfe gesucht, der in der *französischen Sprache und Literatur* vollkommen bewandert sein muss, im Antiquariat erfahren ist, eine gefällige Handschrift besitzt, und der sich über seine geschäftlichen Leistungen durch empfehlende Zeugnisse auszuweisen vermag. Salär bei freier Station 400—450 Thlr.

Einem jungen, strebsamen Mann, der einiges Vermögen besitzt, würde nach Umständen Gelegenheit geboten, sich an dem noch einer grösseren Ausdehnung fähigen Geschäft zu betheiligen.

Diejenigen Herren, welche der polnischen oder irgend einer andern *slavischen Sprache* mächtig sind, erhalten den Vorzug.

Näheres ist bei Herrn E. L. Kasprówicz in Leipzig zu erfahren.

[44777.] Zu möglichst baldigem Antritt suchen wir einen zuverlässigen, an Pünktlichkeit und Ordnung gewölbten zweiten Gehilfen. Gute Empfehlungen, saubere Handschrift und Sprachkenntniß sind Bedingung.

G. F. Schmidt's Univ.-Buchhdg.
(Friedr. Bull) in Straßburg.

[44778.] Wir suchen für unser Sortiment einen tüchtigen Gehilfen katholischer Konfession. Der Eintritt kann jogleich oder zum 1. Januar erfolgen. Bewerbungen mit Photographien sind erwünscht.

Goerlich & Koch in Breslau.

[44779.] Ich suche für Neujahr 1873 einen tüchtigen jungen Gehilfen, der an sicherer und schnelles Arbeiten gewöhnt ist. Herren, die der polnischen Sprache nicht ganz unkundig sind und Kenntniß im Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft besitzen, wollen mit ihre Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse umgehend einsenden. Gehalt 300 Thlr.
Oppeln, im November 1872.

W. Clar's Buchhdg.
(G. Ditsla).

[44780.] Wir suchen für Neujahr 1873 einen musikalisch gebildeten, im Musikalien-Sortiment bewanderten Gehilfen. Kenntniß der französischen Sprache ist wünschenswert.

Leipzig, 2. December 1872.

Breitkopf & Härtel.

[44781.] Für meine Buchhandlung suche ich einen tüchtigen jüngeren Gehilfen (zweite Stelle). Der Eintritt kann sofort, muss aber längstens zu Neujahr erfolgen. Herren, welche mit den oesterr. Verhältnissen bereits vertraut sind, erhalten den Vorzug, jedoch mache ich dies nicht zur Bedingung. Offerten erbitten direct.

Karl Czermak in Wien.

[44782.] In einer grösseren Sortimentsbuchhandlung ist die erste Gehilfenstelle sofort oder auch später zu besetzen. — Nur tüchtige Gehilfen wollen sich melden. Offerten unter Chiffre A. # 99. befördert Herr F. Boldmar in Leipzig.

[44783.] Für mein Commissionsgeschäft suche ich zum 1. Januar f. J. einen zuverlässigen, gewissenhaften Gehilfen, dem mit einer dauernden Stellung gedient ist. Hauptfordernisse sind: „Ordnungsliebe, sicheres, selbständiges, correctes Arbeiten und saubere Handschrift“.

Gef. Offerten mit Copie der Zeugnisse erbitten direct p. Post.

Berlin, December 1872.

J. Münnich,
Ferd. Geelhaar's Buchhdg.

[44784.] Zum 1. Januar 1873 suchen wir für unsere Musikalienhandlung einen jüngern Gehilfen. Kenntniß der poln. oder französ. Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung. Meldungen erbitten wir direct pr. Post.

Ed. Bote & G. Bock, Hof-Musikhdlg.
in Posen.

[44785.] Zur selbständigen Leitung einer Sortiments-Buchhandlung einer Provinzial-Hauptstadt in Preussen wird zum 1. Januar 1873 ein erfahrener Buchhändler gesucht.

Kenntniß der französischen u. englischen Sprache erwünscht. Gehalt den Leistungen ganz angemessen.

Meldungen unter Chiffre D. H. nimmt Herr E. F. Steinacker in Leipzig entgegen.

Gesuchte Stellen.

[44786.] Ein seit 20 Jahren im Sortiments-, Verlags- und Commissionsgeschäfte thätiger Gehilfe, welcher auch im Buchdruck und damit verwandten Zweigen, sowie in den neueren Sprachen erfahren ist, sucht p. 1. Januar 1873 oder später Stellung. Derselbe ist rascher und sicherer Arbeiter und besitzt günstige Zeugnisse. Adressen bittet man unter G. 12. an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

[44787.] Ein Buchhandlungsgehilfe, 29 Jahre alt, im Sortiment wie Verlag vollständig bewandert, des Französischen und Englischen mächtig, sucht Stellung im Buch- oder Musikalienhandel außerhalb Deutschlands. Offerten an die Anzeigen-Agentur von Löwenherz, Daniel & Co., 85 Nassau Street, New-York.

Besetzte Stellen.

[44788.] Den Herren Bewerbern um die bei mir offen gewesene Gehilfenstelle zeige ich, mit bestem Danke für ihre gesäßigen Offerten, hiermit an, daß dieselbe jetzt besetzt ist.

Leipzig, den 2. December 1872.

Joh. Ambr. Barth.

Vermischte Anzeigen.

[44789.] Soeben versandte ich:
Catalogue No. II. Littérature française
et allemande.
Catalogue No. III. Histoire, Géographie,
Voyages, Sciences auxiliaires.
Mehrbedarf steht auf Verlangen zu Dien-
sten.
Strassburg (Elsass).

E. Freiesleben.

[44790.] Zur Ankündigung von Inseraten em-
pfehle ich Ihnen die in meinem Verlage er-
scheinende

Volks-Zeitung.

Dieselbe ist hinsichtlich der Höhe ihrer Auf-
lage unter den politischen Tageblättern die erste
Zeitung im Deutschland, auch in den höher
gebildeten, buchkaufenden Kreisen stark
verbreitet.

Ich berechne die Zeile mit $3\frac{1}{2}$ S \mathfrak{M} und ge-
währe Ihnen davon einen Rabatt von $14\frac{2}{7}\%$
oder 6 S \mathfrak{M} pro Zeile, und stelle Ihnen den Betrag
in Jahresrechnung.

Berlin, December 1872.

Franz Dünker.

**Wirksamstes Organ
für
Prachtwerk- und Geschenk-
Literatur.**

[44791.] Wir machen darauf aufmerksam, dass
das

Daheim
in der als *Daheim-Anzeiger* erscheinenden
Beilage

Inserate
aufnimmt zum Preise von 6 N \mathfrak{M} netto pro
Zeile oder deren Raum.

Der Daheim-Anzeiger ist eins der weit-
verbreitetsten und wirksamsten Inseraten-
blätter Deutschlands.

Speciell für literarische Anzeigen, von
Novitäten, Pracht- u. Geschenkwerken,
Kunstsachen, Weihnachts-Literatur etc.
wird es kaum ein geeigneteres Publications-
mittel geben als das Daheim, umso mehr als
wir, soweit es möglich,

den Buchhändler-Inseraten beim Arran-
gement den Vorrang einräumen und sie
an die Spitze des Blattes stellen.

Das Daheim hat für literarische Ankün-
digungen längst eine nicht zu unterschätzende
Bedeutung gewonnen und Erfolge nach dieser
Richtung hin erzielt, die ihm schon jetzt
einen Kreis regelmässiger u. fleissiger Inse-
renten im Buchhandel zugeführt haben.

Aufträge sind zu richten an die
Daheim-Expedition in Leipzig.

[44792.] Wir erinnern daran, daß
unser illustrierter Verlag
ausschließlich in Leipzig ausgeliefert wird.
Bestellungen, die nach Bielefeld gerichtet werden,
erleiden daher eine Verzögerung statt Be-
schleunigung, denn sie gehen von hier nach Leip-
zig zur Effectuierung.

Bielefeld, December 1872.

Böhagen & Klasing.

Schweizer Grenzpost

und

Tagblatt der Stadt Basel.

Redacteur: Dr. Abr. Roth.

[44793.]

Den Herren Verlegern empfehle ich zu
Inseraten obige in meinem Verlage täglich
in 4—8 Seiten, grösstes Folio-Format, er-
scheinende Zeitung.

Dieselbe hat nicht allein eine bedeutende
Verbreitung in der Schweiz, sondern auch
in den Nachbarländern Elsass und Baden,
so dass Inserate stets von gutem Erfolg sind.

Der Insertionspreis für die 6 spaltige
Petitzeile oder deren Raum beträgt 1 $\frac{1}{4}$ N \mathfrak{M} ,
wovon mein Sortimentsgeschäft bei Aufträgen
25% übernimmt.

Von den anzuzeigenden Werken bitte
stets einige Exemplare à cond. beizufügen.

Werke, die in der „Schweizer Grenz-
post“ besprochen werden sollen, wolle
man durch meine Vermittlung an die Redac-
tion gelangen lassen.

Probenummern stehen gratis zu Diensten.
Basel.

H. Amberger.

Alte und Neue Welt.

[44794.]

Infolge der zahlreichen Nachbestellungen auf
Alte und Neue Welt 1873 muß das 1. und 2.
Heft neu gedruckt werden. Die in letzter
Zeit eingelaufenen Verlangzettel mussten wir da-
her vorläufig zurücklegen, doch werden dieselben
über 10—14 Tage prompte Erledigung finden.

Wir bemerkten dies hier, damit „wieder-
holte“ Bestellungen vermieden werden.

Hochachtungsvoll

Günsiedeln, 5. December 1872.

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger.

**Keine unverlangten Zusendungen von
Schulbüchern und Theologie.**

[44795.]

Trotz unserer wiederholten Anzeigen im Bör-
senblatt, uns keine unverlangten Zusendungen
von Schulbüchern und Theologie zu machen,
erhalten wir fortwährend große Pakete hiervon.

Fernere Sendungen obiger Artikel werden
wir mit Porto-Nachnahme remittieren und uns
auf diese Anzeige vertrauen.

Prag.

Friedrich Chrlich's Buch- u. Kunsthdlg.

Frankfurter Presse.

[44796.]

Auflage gegen 10,000. Über ganz Hessen-
Nassau, Groß-Hessen, Bayern, Württemberg und
Baden verbreitet.

Erbittet Recensionsexemplare von Weih-
nachtsbüchern.

Inserate sind von bedeutendem Erfolg.

Frankfurt a/M., im Decbr. 1872.

[44797.] Da mein sämmtliches Commissions-
Lager vom hiesigen Königl. Kreis-Gericht mit
Beschlag belegt worden ist, so ersuche ich alle Ver-
leger, ihre Rechtsansprüche bei dem hiesigen
Gericht geltend zu machen und zwar sofort.

Münsterberg, den 30. Novbr. 1872.

Hugo Fett,

Seminari-Buchhandlung

(spätere Firma:

F. Patschkau.

Gymnasial-Buchhdg.).

**Firmin Didot Frères, Fils & Co.
in Paris.**

[44798.]

Postscriptum
zu unsererAnzeige vom 24. ct. im Börsenblatt
Nr. 279.

Die Berliner haben schon wieder ge-
fälligt den Ord.-Preis von unserer
Madame Théophile de Fernig.

Un vol. in-18.

am 22. November auf 6 fr. erhöht (Asher &
Co., Börsenblatt Nr. 275), während wir uns
am 24. beflissen, auf deren Reclamation er-
gebenst zu erwidern, dass wir die Factur
über 2 von uns bezogene Exemplare richtig
umgeändert.

Es wird uns lieb sein, solche begrün-
deten Irrthümer fortan zu vermeiden, sinter-
malen wir uns nicht anmassen dürfen, mit
der fatalen „Berliner Affengeschwin-
digkeit“ zu concurriren.

Paris, 27. November 1872.

Firmin Didot Frères, Fils & Co.

[44799.] Die Redaction des Börsenblattes
hatte die Freundlichkeit, uns die obige An-
zeige vor deren Abdruck zu übersenden,
um uns Gelegenheit zu einer gleichzeitigen
Erwiderung zu geben. — Auf Invectiven
dieser Art pflegen wir nicht zu antworten,
bemerken daher nur zur Sache, dass die Ver-
wirrung hinsichtlich des Preisansatzes der
Pariser Firma selbst zur Last fällt. Das Buch
wurde von dieser zum Preise von 3 Francs
in der Bibliographie de la France, später
aber im Börsenblatt unter Hinweisung auf
unsren vermeintlich falschen Preisansatz für
1 Thlr. 6 S \mathfrak{M} angezeigt und zu gleicher
Zeit uns à 6 Francs facturiert. Wir berich-
tigten daher unsere Anzeige dahin, dass der
Preis nicht 3 Francs sondern 6 Francs sei.
Kaum war diese Berichtigung im Börsen-
blatt erschienen, als wir von der Pariser
Firma die Nachricht erhielten, dass 6 Francs
ein Irrthum und 3 Francs ord. der richtige
Preis sei. Wer mit diesem Hergang der
Sache die obige Anzeige und ihre Vorläufer
in logischen Zusammenhang bringen kann,
besitzt freilich mehr Scharfsinn als wir.

Wie die ehrenwerthe Firma Didot Frères,
Fils & Co., mit der wir seit etwa 30 Jahren
ungetrübt Beziehungen unterhalten, dazu
kommt, einen Ton anzuschlagen, den wir
nicht nach Gebühr benennen wollen, da er
sich selber kennzeichnet, wissen wir nicht
— sind aber vielleicht im Stande, darüber
demnächst Aufschluss zu geben.

Berlin, 2. December 1872.

A. Asher & Co.

Inserate für die Schweiz

[44800.] finden größte Verbreitung durch die
Basler Nachrichten.

Preis pro 6gespaltene Petitzeile 20 Ct.

Annoncen-Regie

Haasenstein & Vogler in Basel.

Bibliographische

[44801.] und ähnliche Arbeiten liefert
E. Wadsak in Gohlis-Leipzig.

Zur Beachtung!

[44802.] Mit dem Schluß des laufenden Jahrgangs wird das
Schulblatt für die Gemeindeschulen
des Herzogthums Braunschweig zu erscheinen aufhören.

Demzufolge richte ich an die Herren Verleger das Eruchen, die Zusendung von Recensionsexemplaren an die Redaction, sowie vom 1. Januar 1873 ab diejenige der in Tausch gesandten Journale einzustellen.

Braunschweig, 30. Novbr. 1872.

Friedrich Wreden.

[44803.] Bei Verschreibungen von Wiel's diätetischem Kochbuch bitten wir gefälligst darauf zu achten, daß daselbe bei uns, und nicht, wie im Hinrichs'schen Katalog irrtümlich angegeben, in der Herder'schen Verlagsbuchhandlung erschienen ist.

Kreisburg i/Br., den 30. Novbr. 1872.
Fr. Wagner'sche Buchhdg.

Protestanten-Bibel.

[44804.] Um, nachdem zwei starke Auslagen bereits vergriffen sind, von dem zur Vertheilung aus der Hand bestimmten Prospekte die Auslagestärke des neuen dritten Abdruks mit größter Sicherheit als bisher bestimmen zu können, bitte ich alle jene Handlungen, welche noch Verwendung für denselben haben, ihren Bedarf mit gefälligst umgehend, womöglich mit direkter Post, aufzugeben zu wollen.

Die wenigen restirenden Bestellungen werden im Laufe der nächsten Tage expedirt.

Leipzig, den 2. Decbr. 1872.
Joh. Ambrosius Barth.

Den Herren Sortimentern empfohlen!

[44805.] Zum leichteren und schnelleren Bezug meines Geschenksliteratur

lässe ich meinen sämtlichen gangbaren Verlag in Leipzig ausliefern.

Sie wollen hiervon ges. Notiz nehmen und Ihre eiligen directen Bestellungen demnach nur nach Leipzig an meinen Commissionär, Herrn R. Friesen richten, oder Ihre Herren Commissionäre zur Einholung beauftragen.

Sie erhalten dadurch Ihre Bestellungen um so schneller.

Jena, 26. Novbr. 1872.
Hermann Kostenoble,
Verlagsbuchhandlung.

Allgemeiner Deutscher Gehilfenverband.

[44806.] Befuß Aufnahme in den Verband machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß vom 1. Januar 1873 an ein Eintrittsgeld von ca. 2 f von jedem neu eintretenden Mitgliede erhoben wird, und bitten daher um baldige Anmeldung.

Der Statuten-Entwurf wird in Kürze zur Versendung gelangen. Anmeldungen erfolgten bis jetzt ca. 450.

Zahlungen sind nur an Herren H. Köhler zu leisten.

Leipzig, im November 1872.
Der Vorstand.

Empfehlungs-Anzeige.

[44807.] Haasenstein & Vogler
in Leipzig.
Zeitung-Announce-Edition.

Wiederholt

[44808.] unverlangt keine Nova.
Nur von den Handlungen, die ich speziell darum gebeten habe.

Hochingen.

A. Walther.

Weihnachts-Inserate

[44809.] in die Breslauer und Schlesische Zeitung erbittet und trägt gern einen erheblichen Kosten-Antheil die Leuckart'sche Buch- und Musikalienhdg. in Breslau.

Xylographen,

[44810.] tüchtige, für Historienstich gesucht. Sofortiger Eintritt. Proben und Bedingungen franco hab. Chiffre L. 5930. an die Announce-Edition von Rudolf Moosse in Frankfurt a/M.

[44811.] Emil Singer,
Xylographische Anstalt.
Leipzig, Nürnbergerstr. 59. II.

[44812.] Die Erwiderung und Widerlegung des Heym'schen Aufsatzes im Börsenblatt Nr. 281 wird am Montag den 9. d. Mts. erfolgen.

Der Vorstand
des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-
Gehilfenverbandes.

Eduard Baldamus.

Familien-Nachrichten.

[44813.] Gestern Abend verschied nach längerem Leiden unser innig geliebter Vater, Schwiegervater und Bruder

Franz Köhler sen.

Leipzig, den 3. December 1872.

Die trauernden Kinder u. Verwandten.

Leipziger Börsen-Course
am 3. December 1872.

(B = Brief. ba = Bezahl. G = Gesucht.)
Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	$\left\{ \begin{array}{l} k. S. 8 T. \\ 1. S. 2 M. \end{array} \right.$	140% G
Angsburg pr. 100 fl. 1. S. W.	$\left\{ \begin{array}{l} k. S. 8 T. \\ 1. S. 2 M. \end{array} \right.$	57% G
Belg. Bankplatze pr. 300 Frs.	$\left\{ \begin{array}{l} k. S. 8 T. \\ 1. S. 3 M. \end{array} \right.$	80% G
Berlin pr. 100 fl. pr. Crt.	$\left\{ \begin{array}{l} k. S. Va. \\ 1. S. 2 M. \end{array} \right.$	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	$\left\{ \begin{array}{l} k. S. 8 T. \\ 1. S. 2 M. \end{array} \right.$	56% G
Hamburg pr. 300 Mz. Bco.	$\left\{ \begin{array}{l} k. S. 8 T. \\ 1. S. 2 M. \end{array} \right.$	147% G
London pr. 1 Pf. St.	$\left\{ \begin{array}{l} k. S. 7 T. \\ 1. S. 3 M. \end{array} \right.$	82% G
Paris pr. 300 Frs.	$\left\{ \begin{array}{l} k. S. 8 T. \\ 1. S. 3 M. \end{array} \right.$	78% G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	$\left\{ \begin{array}{l} k. S. 8 T. \\ 1. S. 3 M. \end{array} \right.$	92% G
		90% G

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldm. & 1/4 Zpfld. brutto u. 1/4 Zpfld. fein) pr. S.	Zpfd. brutto u. 1/4 Zpfld. fein) pr. S.	—
Augustd'or & 5 M. pr. St. Agio pr. St.	do.	—
And. ausländ. Louisa'dor " do.	do.	—
K. R. wicht. halbe Imper. & 1/2 R. pr. St.	do.	—
20 Francs-Stücke	do.	5.10% G
Holl. Due. f 143/4, St. } & 3 M. Ag. pr. Ct.	do.	7 G
Kais. do. } = 12 Pfd. do. do. do.	do.	—
Passir do. do. do. do.	do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	do.	—
Zerschnitte Ducat. pr. Zollpf. brutto	do.	—
Silber pr. Zollpf. fein	do.	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten	do.	92% G
Russische do. pr. 90 R.	do.	82 G
Do. ausländ. Cassauanweis. à 1 u. 5 M. do.	do.	99% G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungscasse besteht	do.	99% G

Inhaltsverzeichniß.

Schriftsteller und Verleger vor hundert Jahren. (Schluß.) — Gross. „Statistik“. — Miscellen. — An-	teigeblatt Nr. 44653—44813. — Leipziger Börsen-Course am 3. December 1872.
Amberger 44793.	Dünfer, J. 44790.
Ameling in B. 44758, 44770.	Dürr, A. 44681—82.
Anonyme 44658—59. 44772—	Erlich 44795.
73. 44775—76. 44782. 44785	Eifas in D. 44774.
—87. 44796. 44810. 44813.	Erros 44699. 44753.
Anstalt. Liter.-artif. in B.	Foest & G. 44722. 44740.
44805.	Fell 44797.
Gäber & G. in B. 44680.	Finkbein 44710.
44714. 44799.	Ginstertin, J. A. 44691.
Gärtin in B. 44788. 44804.	Graefen in B. 44783.
Gengler, Gebr. in G. 44794.	Greisieben 44789.
Gietepage 44780.	Georg in G. 44751.
Göhne 44661.	Gölder in D. 44709.
Göte & B. in B. 44784.	Gösser in G. 44745.
Grönberg 44703.	Görlitz & G. 44778.
Greifsoff & H. 44780.	Grotz in B. 44660. 44664.
Gubbs. Charlottenburger.	Gründ'ng's Berl. 44667.
44757.	Haade 44762.
Garlebsch 44771.	Haasestein & O. in Bas.
Glaesien 44677.	44800.
Glat in D. 44779.	Haasenstein & O. in Bas.
Göben & G. 44792.	44807.
Gohn in E. 44751.	Hansmann 44718.
Gostenoble 44805.	Hansje 44748.
Gotta 44666.	Hartsch 44685.
Gjermat 44706. 44716. 44781.	Hedenbauer 44763.
Gahrmann 44791.	Hinstorff in B. 44761.
Ganzvertr. 44700.	Hirzel 44717.
Detloff in B. 44747.	Hude in B. 44752.
Deubner in B. 44730.	Hügel'sche Buchb. in B. 44676.
Deuelich 44754.	Hunger in B. 44705.
Didot Frères, G. & G. 44672.	Husfeld 44708.
44798.	Jordan 44665.
Dorn in B. 44750.	Kant'sche Buchb. 44719.
DuPont-Schauberg 44676.	Knaute 44653.
	Koch in B. 44756.
	Kohlberg in B. 44796.
	Rudolphi 44744.
	Caunier in St. 44741.
	Schmid 44697.
	Schmiedekampf 44698.
	Schmidt in St. 44777.

Berantwortl. Redakteur: Julius Krauß. — Commissionär d. Ergeb. d. Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.